## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# **Badische Presse. 1890-1944 1908**

81 (19.2.1908) Mittagausgabe

Sigentum und Berlag von

Chefrebatteur u. verantwort-

Albert Bergog.

Berantwortlich int ben engemeinen Teil: U. Frdz. 5. Sedendorff, für Chronif u. Refibeng E. Stolz, für ben Enzeigenteil A. Kinderspacker sämtlich in Karlstube

Auflage:

35000 Gml

gebrudt auf 2 Bwillings

In Rarierube und nachftet Umgebung über

22 000

Abonnenten,

Espedition: Birtel and Cammitrage &de Brief- ob. Telegr.-Abr. lante nicht auf Ramen, ionbern: Badifche Dreffe", Karlsrube

Bejng in Karlsruhe. Im Berlage abgeholt: Monatlich 60 Pig. Frei ins faus geliefert: Bierteljabrlich: DL 2.10 Muswarte: bei Abholung am Boftidalter DR. 1.80 Durch ben Brieftrager taglice ms fonus gebracht DR. 2.52.

Sfeitige Rummers 5 Pfg. Größere Rummers 10 Pfg.

Anzeigen: Die Betitgeile 25 Pfg., Die Reflamegeile 70 Big.

General . Anzeiger der Refidengfiadt Karlsrube und des Groff. Baden.

Unabhangige und gelejenfte Tageszeitung in Rarleruhe.

Grafis-Beilagen: Bochentlich 2 Rummern "Karlsrußer Anterhaltungsblatt", monatlich 2 Rummern "Anrier", Unzeiger für Bandwirtschaft, Garten. Obst- und Beinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplaubuch und 1 schoner Bandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Day Caglid 12 bis 40 Seiten. Weitans großte Abonnentenjahl aller in Karlsrube ericheinenden Seitungen.

Mr. 81.

der Gaft

5000 M

mntweig

reister zu

Worten

berbiene, flävte: 's

Bürfel.

Boulber

Schüttete

alb Glas

numeifter

Beheleute

aß müffe

geöffnet,

aft. Als

ag hätten

gefeben.

M wieder

gestedten

3auche

nutt und

cht. Die

Sie ber

3 sich um

geglaub'

00 Mart

anuit ibr

en. Das

mnitz

zum Ab.

eucht und

die fleine

ğach schrift

id in der

osphores:

das Bis

I, fönnen

rgangene

retenspiel

uben boch

ugenblid.

-tann ich

Sie ruhig

di heut

je): "Ja,

th a paar

eff.

erbe?"

Karlsruhe, Mittwoch den 19. Februar 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

## Staatssetretär Dernburgs Ueberblick über den Etat der Schutgebiete.

= Berlin, 18. Febr. (Tel. Bericht.) In der Budgetfommiffion des Reichstages gab heute beim Etat bes Reichstolonial amtes Staatsfefretar Dernburg einen Ueberblid über ben Gtat der Schutgebiete mit Ausnahme von Sudwestafrifa. Er führte

Togo balanziere in Einnahme und Ausgabe ohne einen Reichszuschuft. Auch Kamerun weift eine außerordentlich gunftige Bandelsziffer für 1907 auf, über 34 Millionen. Dies bedeute eine Steigerung von 40 Proz. gegen das Jahr 1906. Aug die Zolleinnahmen würden den Boranschlag wohl um mehr als eine Million übersteigen.

Die Entwidlung des Sandels in Oftafrita fei erfreulich. Der Reichszuschuß habe sich um 33 Prog. verringert und merde dies voraussichtlich noch mehr tun. Die Hüttensteuer, auf das ganze Schutgebiet ausgedehnt, fonne bei 10 Millionen Eingeborenen viel mehr bringen. Die Plantagenwirtschaft erstrede fich bisher auf einen berhältnismäßig fleinen Teil des Schutgebietes. Bei der günftigen Entwicklung der Südjeegebiete laffe sich mit Sicherheit sagen, daß die seinerzeit für die Karolinen ausgegebenen Beträge aus dem Gebiete wieder gewonnen

Auf der Infel Raurn befinden fich 40 Millionen Tonnen Phosphate, von welchen bas Deutsche Reich pro Tonne 50 & erhebe. Auch für die Ausbeutung der beträchtlichen Phosphatlager auf der Infel Angaur würden Abgaben erhoben.

So biete die Entwidlung der Schutgebiete ein gunftiges Die Rehrseite fei jedoch, daß mit dem Bordringen der Rolonijation immer großere Reibungsflachen mit ben Gingeborenen entständen. Die Reichsberwaltung muffe aber fowohl Suterin der deutschen Rechtsgrundsate fein, wie auch für die finanzielle Gestaltung Sorge tragen und endlich auch die Rechte der Eingeborenen berücksichtigen.

Der Staatsjefretar gab bann eine ausführliche Darftellung feiner Reifeerfahrungen in Dftafrifa. Staatsfefretar Dernburg fagte, Oftafrita laffe fich nur durch eine fraftige und gerechte, bei den Eingeborenen Bertrauen genießende Berwaltung halten Eine die Reger erhaltende Politik folge also schon aus den tatfächlichen Berhältniffen; mit dem Mutterlande zusammen bringe der Neger die Salfte der Einnahmen des Schutgebietes auf, der weiße Pflanzer nur 21/2 Proz. Bas die Eingeborenen leiften können, zeige die Entwicklung eines Handels von acht Millionen in drei Jahren im Seegebiet nach Schaffung eines Absatmeges.

Botsdam im Schutgebiete erfolgen. Die Inder feien wegen ihrer Bedürfnislosigkeit notwendig, um den Sandel weit in das Land hineinzubringen; für eine große Ginwanderung benticher Ansiedler fei dagegen der Beitpuntt noch nicht gefommen.

Der Borfitende der Kommiffion, Freiherr b. Gamp, danfte bem Staatsfefretar für fein Referat, bas ben Abgeordneten gebrudt zugehen folle. Nächfte Sigung morgen.

Deutscher Reichstag.

(Schluf aus der letten Abendzeitung der "Badifchen Breffe".)
= Berlin, 18. Febr. In ber fortgesetten Beratung bes Poftetale bittet

Abg. Dr. Neumann-hofer (frf. Bg.), Geschäftsleute nicht gu Poft-

agenten zu madjen. Abg Köhler (w. Lg.) schilbert als ehemaliger Postagent die Berhaltnisse biefer Beamten als berbesserungsbedürftig. Auch sie bedürf.

ten des lirlaubes. Staatefefretar Rratte betont bagegen die große Berichiebenbeit

in der Birtschaftslage der Postagenten. Abg. Hamecher (3tr.) befürwortet Bünsche der Post- und Telegraphenboten in Bezug auf Erhöhung ber Tagegeldsähe, Dienstalters-zulagen, Anrechnung ber Dienstzeit, etatmäßige Anstellung usw.

Abg. Lehmann-Biesbaden (Cog.) plabiert für Lohnerhöhung für die Arbeiter der Post- und Telegraphen-Berwaltung. Geheimrat Reumann erwidert, in dem Mehransat bon 1 400 000 Mart bei dem Betriebs-Stats-Titel stedten bereits Lohnerhöhungen.

Bei bem Titel 38c gur Entichabigung außergewöhnlicher verbienftlicher Leiftungen bittet Abg. Schulg (Rp.) bie Linke, endlich einmal alle theoretischen Bebenten wegen ber Biberruflichfeit der Oftmarten-Bulagen hintan au

ftellen. Gin Beg muffe fich boch finden laffen, um endlich einmal bie allen Reichsbeamten, nicht nur ben Boftbeamten fo unerläglichen Bulagen zu bewilligen. Auch Abg. Baffermann (natl.) tritt grunbfaklich für bie Bulagen ein, meint aber, es könne bas Berlangen nach Oftmarken-Bulagen nur auf

bem Bege eines Nachtrags-Ctats erfüllt werben. Abg. Singer (Cog.) betont, entgegen bem Borrebner, bas Recht

des Reichstages, im Etat die Ausgaben beliebig zu erhöhen. Aber die Oftmarken-Zulage lehnten bie Sozialbemokraten grunbfahlich ab. Abg. Gröber (3tr.) erflart, es sei im Antrage nur bon einer außerordentlichen Beihilse die Rede und es stehe fein Wort in dem An-

trage darüber, ob die Beihilse jedem Beamten zu geben ist oder nicht. Anders als durch einen Nachtrags-Etat lasse es sich schon nicht machen. Die Abstimmung über bie Ofimarten-Refolution bleibt bis gur 3. Lefung ausgesett. Rach einer Bemerfung des Abg. Ropich über Bergicht auf Umzugstoften werden die bauernden Ausgaben bewilligt, ebenfo

die einmaligen fowie die Einnahmen. Ginige Betitionen werden als Material überwiesen. Damit ist ber Postetat ersebigt. Fast debattelos wird der Etat ber Reichsbruderei genehmigt. Es folgt der Etat bes Reich Sjuftigamtes.

Abg Bagner (Konj.) äußert fich junachst gegen bie Rejolution Sompeich. Ferner erflärt er in ber Resolution Baffermann bie Jugendgerichte für annehmbar, dagegen die Sondergerichte für Bureau-Anestellte, Landarbeiter und Gefinde abzulehnen. Für eine sachgemäße Einschränfung des Beugniszwanges der Breffe feien feine Freunde gu haben, boch nicht für ein Recht ber Parlamentarier, ihr Zeugnis gu berigern. Ginem weiteren Antrage der Sozialdemofraten betreffend Diaten für Schöffen und Gefdworene ftimmten feine Freunde gu. Gie Die Berwaltung selbst sei resormbedürstig. An der Kijte antragt ebenso eine solche betreffend Einsührung der Deportation und bitte um deren Annahme. Redner erörtert dann im Anschluß an die bitte um deren Annahme. Redner erörtert dann im Anschluß an die Brozesse der letzten Zeit die Frage des Ausschlusses der Deffentlichkeit. Es gebe Falle, wo ein folder Ausschlug unerläglich fei. Bas die Resolution Jung anlange, reichsgesehliche Regelung des Rechtes ber Ur-beiter-Tarisverträge, so meine er, daß diese Angelegenheit zu einer solchen gesetzlichen Regelung sich noch nicht eigne, weil sie noch so sehr im Fluß fei. Bon bem fünftigen Strafrecht fei gu hoffen, bag es bie Robbeitsverbreden icharfer beftrafe.

Staatsjelretar Rieberbing will nur zwei tatjächliche Mitteilungen machen: die Zivilprozes-Rovelle fei im Bundesrat und werde hoffentlich fclug zu tommen.

ichon in der nachften Boche dem Reichstage augeben, ferner ein Gefet. entwurf beireffend Saftung bes Reiches für Sandlungen von Reichsbeamten ist ausgearbeitet und wird voraussichtlich demnächst dem Buns destat zugehen.

Albg. Deinze (natl.) bemerkt, bei der Strafrechts-Novelle werde hoffentlich nicht etwa die Prügelstrafe vorgeschlagen werden. Was die uns in Aussicht gestellten Borlagen anlangt, fo jagt Redner namens feiner Freunde vorläufig nur, feine Bartei werbe feinesfalls Beftimmungen zustimmen, burch bie auch nur irgendwie bie beutsche Rechtseinheit gefährbet wird. Redner empfiehlt jodann bie brei nationalliberalen Resolutionen. Ablehnen würden seine Freunde die Resolution Lieber (Deportation), die sozialbemofratische Resolution wegen der Sondergerichte für Bureau-Angestellte und ebenso auch bas Berlangen n der anderen sozialdemokratischen Resolution, das Recht der Zeugnis. Berweigerung auch Mitgliedern von Kommunal-Bertretungen zu ge-Den übrigen, bon anderer Seite beantragten Rejolutionen währen. Den übrigen, von anderer Seite beantragten Resolutionen würde seine Pariei zustimmen. Tatsache sei aber auch, daß die Strasmaße äußerst strenge gegen Arbeiter, underhältnismäßig milde dagegen gegen Mitglieder der gedildeten Stände ausfallen. Aber wenn man auch solche Mißstände anerkennen müsse, so müsse doch auch die Agitation gegen die Nechtsprechung auf das berechtigte Waß zurückgeführt werden. Von großer Bichtigkeit sei es, daß man zu einer einswandsfreien Nechtsprechung gesange. Deshald sei es nötig, das Kivean des Richters zu heben. Die Staatsanwälte sollten sich, ehse sie öffentsliche Anklage erheben siets gewörtig kalten ab ein äisentliches Auteresse liche Anflage erheben, fiets gewärtig halten, ob ein öffentliches Intereffe wirflich borhanden ift und dann muß ohne Unfehen ber Berfon und Bartei berfahren werben. Benn ein Abgeordneter in Frage fommt, muß unter allen Umftanden öffentliches Intereffe angenommen werben. Benn Richterstand, Staatsanwälte und Rechtsanwaltsstand einmütig zusammenwirfen, jo muß es gelingen, bas Bertrauen unferer Rechtsprechung nicht nur ju erhalten, fondern auch zu bermehren. (Leb-

Abg. Brunftermann (Rp.) befürwortet ben Antrag feiner Partei wegen Erhöhung ber Zeugengebühren.

hierauf erfolgt die Bertagung. Schlug 61/2 Uhr. Morgen 1 Uhr Fortsetzung.

Aus den Rommiffionen.

hafter Beifall.)

Berlin, 18. Febr. Die Reichstagstommiffion für bas Bereins. gefen beichlog, ben Sprachenparagraphen bis jum Schluß ber Be-ratung gurudguftellen. Gine lange Aussprache veranlagte noch bie Bestimmung des § 8 über den Plat für die überwachende Polizei. Kon-jerbative und Nationalliberale verteidigten die Borschrift des Re-gierungs-niwurfes, wonach den Beauftragten der Polizei ein ange-messener Plat "nach ihrer Bahl" anzuweisen ist. Es sollen damit gerade Reibungsflächen zwischen Polizei und Berfammlungsleitung beeifigt werden.

Abg. Dr. Jund (natl.) meinte u. a., daß die Auflösung feltener sein wird, wenn der Boligei die Wahl des Plages zugebilligt wird. Graf v. Oppersborff (Bir.) will bie Berweigerung bes ange-

meffenen Blabes unter Gelbftrafe geftellt miffen. Schlieglich werden die Borte "nach ihrer Bahl" geftrichen, und

§ 8 erhalt mit 23 gegen 4 Stimmen folgende Fassung: "Beauftragte, welche die Polizeibeborbe in eine öffentliche Bersammlung (§§ 3 und 4) entfendet, haben fich unter Rundgebung ihrer Eigenfcaft dem Leiter ober, folange biefer nicht bestellt ift, bem Beranftalter ber Berfammlung gu erfennen gu geben. Den Beauftragten muß ein angemeffener Blat eingeräumt werben. Die Polizeibehörde barf nicht mehr als zwei Beauftragte entfenben."

= Berlin, 18. Febr. Die Borfengefestommiffion bes Reichstages feste am Dienstag die Debatte über bie Aufhebung bes Termin-hanbels in Fabrit- und Bergwerksanteilen fort, ohne zu einem Be-

## Enterbt. Roman von Richard Dallas.

(Rachbrud berboten.) (23. Fortjepung.) Ich bat um die Erlaubnis, Winters sprechen und ihn auf die Notwendigkeit seiner Berteidigung aufmerksam machen gu durfen. Dies murde mir geftattet, und der Infpettor Miles und ich gingen zusammen fort. Der Inspektor trennte fich bor der Tur von uns, mahrend Miles mich auf meine Bitte zu dem Gefängniffe begleitete.

Ich legte Wert darauf, daß Miles mitkomme, weil ich ihn über einige Puntte zu befragen munichte, die mir wichtig erschienen, die ich mir aber noch nicht klargemacht hatte. Ich hatte ben Eindruck gewonnen, als besitze der Detettib nicht nur einen großen perfonlichen Scharffinn, fondern auch einen Rug gur Ehrlichkeit, und ich war fest davon überzeugt, daß, wenn er sich mit einzelnen Punkten, die ich ihm vorlegen würde, beschäftigt hätte, er mir, gleichviel, welches ihre Bedeutung für die Sache ware, seine Meinung mahrheitsgemäß und ohne Rückhalt mitteilen

3d hatte den Borfall mit dem Lodenmantel im Sinne und glaubte, wenn es fich herausstellen sollte, daß White ihn in jener Nacht bei der Rückfehr von seinem Ausgang getragen habe, jo ware damit viel gewonnen und ein Zweifel an Winters Schuld begründet. In der Tat schien so viel von den Antworten auf meine Fragen abzuhängen, daß ich fie mit einem gewiffen Zagen

Nach reiflicher Ueberlegung hielt ich es für das Beste, den Detettiv in meine Absichten einzuweihen, und jo eröffnete ich die Unterredung damit, daß ich seine Ausmerksamkeit auf die Zatjache lenkte, daß, falls White entgegen der angenommenen Meinung den Mantel bei jeiner Rudtehr nach Saufe getragen hatte, dann jemand anders ihn in Belle Stantons Bohnung niedergelegt haben mußte. Ich bemerkte fofort, daß Miles die volle Bedeutung diefer Bermutung begriff, und daß es unnötig gange Frage haben? Bhite ist zweifellos in jener Nacht aus- bis diefer in Begleitung eines Barters das Zimmer betrat. war, noch länger dabei zu verweilen, und jo fuhr ich benn fort: | gegangen; ber Schutmann hat ihn ja gesehen.

Es war regnerisches Wetter, und wenn White ohne Ueberrod zurückgekehrt ware, so hatte man dies an dem Bustand seiner Rleider sehen muffen. Wie steht es damit?

Ich hatte den Detektiv beobachtet, während ich sprach, und wahrgenommen, daß er meinen Borten volle Aufmerksamken schenfte.

Nach kurzem Nachdenken erwiderte er: Was Sie da gesagt haben, Berr Dallas, ift auch mir icon durch ben Ginn gegangen. ich habe die Kleider des Toten untersucht, wie ich es stets in solchen Fällen tue, und habe teine Anzeichen dafür entdedt, daß fie bei schlechtem Wetter getragen worden sind. In der Tat glaube ich nicht, daß herr Bhite in jener Racht ohne irgend einen Schus ausgegangen ift. Da er aber ben Mantel wohl beim Berlaffen des Saufes getragen hat, aber augenscheinlich nicht auch bei feiner Rudfehr, so untersuchte ich seinen Regenschirm, der an der Tur ftand. Diefer mar nicht zusammengewidelt, mas auf feine bo. turzem stattgefundene Benutung hindeutete, aber troden; da er aber möglicherweise in der Zwischenzeit getrodnet ift, fo ließ sich daraus fein Schluß ziehen.

Ich unterbrach ihn mit der Frage, ob White den Regenschirm bei sich gehabt hatte, als ihn der Schutzmann sah, und er antwortete, der Beamte habe berichtet, daß er, mahrend er an ihm boriiberging, feinen Regenschirm aufgespannt habe.

Nach einiger Zeit fuhr er fort: 3ch blieb jedoch bei der Prüfung feiner Rleider und feines Regenschirms nicht - fteben, jondern bejah mir auch feine gelben Ladidpube, die er anhatte, Sie waren neu und die Sohlen nicht einmal ichmutig. Sie fonnen aljo nicht bei ichlechtem Better getragen worden fein. Dann juchte ich nach seinen Gummischuhen und fand fie neben dem Regenschirm fteben; fie waren offenbar bei ichlechtem Better getragen und feitdem noch nicht gereinigt worden, aber auch fie maren troden und bewiesen somit nichts.

Ja, der Schutymann hat geglaubt, ihn zu feben, erwiderte

er; aber Schutleute täuschen fich oft.

Ich fürchte, Sie gehen etwas zu weit, Miles, fagte ich, wenn Sie annehmen, der Schutzmann habe fich getäuscht und White fei in jener Racht gar nicht ausgegangen. Wir haben beibe einen Punkt übersehen, der das Gegenteil beweist. Angenommen, fuhr ich fort, ber Schutzmann befinde fich betreffs der Identität jenes Mannes, den er aus dem Sauje fommen fah, im Frrtum, fo hat er fich doch nicht in betreff des Mantels getäuscht, denn diefer ift durch irgend jemand in Belle Stantons Wohnung gebracht worden. Wer aber den Mantel getragen hat, hat auch die dazu gehörige Müte getragen, benn ber Schutmann hat auch fie gefeben, und da die Müte am Morgen wieder im Zimmer war, so muß ihr Trager dorthin gurudgefehrt fein.

Miles nidte guftimmend. Unter biefen Umftanden, fcblog ich, muß White der Träger gewesen sein, denn niemand anders, am wenigsten der Mörder, würde an den Tatort zurudgekehrt fein.

Das stimmt, gab Miles zu; ich hatte nicht an die Müge

Ich behaupte also, fuhr ich fort, daß er bei seiner Rückehr nicht nur die Mütze, sondern auch den Mantel getragen hat, und daß dieser demnach von jemand anders und zu einer späteren Stunde in Belle Stantons Saus gebracht worden sein muß. Der Detektiv schüttelte den Kopf. Ich glaube kaum, daß

Sie Ihre lettere Behauptung genügend begründet haben, fagte er, denn er fann mit der Müte, aber ohne Mantel gurud. gefehrt fein.

Nun, wir werden ja sehen, wer recht hat, entgegnete ich, denn ich war nicht willens, meine Annahme jo ohne weiteres aufgugeben. Bir liegen den Gegenstand fallen und legten ichweigend den Beg bis jum Rriminalgefängnis jurud. Sier murden wir sofort eingelaffen und ipraden mit dem Direktor, ber auf meine Bitte die Beijung gab, Binters aus jeiner Belle nach dem Pribat-Aber, warf ich ein, was für eine Bedeutung tann denn diese bureau zu führen. Bir hatten auch mur furze Beit zu warten,

(Fortsetzung folgt.)

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

## Tages. Rundichau. Deutsches Reich.

= Berlin, 18. Febr. (Zel.) Der Reichstangler richtete an ben eren Brafibenten des Abgeordnetenhauses v. Köller nachstehendes Telegramm: Euerer Erzelleng ipreche ich meine aufrichtigen Gludinsche zu der Vollendung Ihres fünfundachtzigsten Lebensjahres aus. Moge das Bewußtfein der Berdienste, die Guere Erzelleng sich in langen Jahren erfolgreichen Wirtens um das Baterland erworben haben, Ihnen den heutigen Tag und noch viele Jahre eines gesegneten Lebens. openos perflaren

= Beimar, 18. Febr. Der Landing nahm heute mit 16 gegen 15 Stimmen den Gesethentwurf über die Besteuerung ber

Barenhäuser im Großherzogtum an.

— München, 18. Febr. Die "Allg. Ita." hört "von sanst gut unterzichteter Seite", daß als Nachsolger des Frhru. v. Stengel der hiesige Universitätsprosession und frühere Unterstaatssetretär Dr. v. Maye in

Ausficht genommen fei. had München, 18. Febr. (Tel.) Ueber die Sanbhabung ber Boligeis bat München, 18. Febr. (Tel.) Ueber die Sanbhabung ber Boligeis aufficht in Babern über die entlaffenen Straflinge fteht ein neuer Gelag bebor. Der Entwurf eines 3mangsenteignungsgeseses für Babern ift m Ministerium zugegangen.

### Minifter Delbrud und der Allgemeine Anappicafts-Berein.

= Berlin, 18. Febr. (Tel.) Wie die "Nordd. Allg. Zig." mitteilt, twortete Minister Delbrud in der Frage der Satungen des Allgemeinen Anappidaftsverein in Bochum, eine im Auftrage ber Giebenerkommission an ihn gerichtete Gingabe um Annahme des Bermittler-amtes dahin, er werde, wenn die Wersbesitzer oder die Knappichaftsältesten barum ersuchen, die Bermitslung übernehmen, zurzeit sei jedoch die Notwendigteit nicht vorliegend, da die von der Siehenersommission gemachten Vorschläge im Schohe des Allgemeinen Knappschafisbereins bereits einer versicherungstechnischen Prüsung unterliegen.

### Defterreich=Ungarn.

Bien, 18. Febr. (Tel.) Der Ausschuß bes Ministeriums bes Aeuhern nahm ben Offupationsfredit unverändert an.

## Aus der öfterreichifden Delegation.

= Wien, 18. Febr. (Tel.) Die Desterreichische Delegation ber-fandelte weiter über das Heeresordinarium. Klosas trat für die Mobernifierung und die Demofratisierung ber Armee, fotwie für eine entiprechende Berudfichtigung bes Claventums ein.

Der Jungtschehe Berold brudte die Ueberzeugung aus, bag bie Armee das Abbild der zu einem gemeinsamen Staate unter demfelben Szepter berbumbenen Nationalitäten, ein mahres Boltsheer fein muffe, Schuhmeier (Gog.) betonte, er fei vom Parteistandpunkte aus Gegner bes Militarismus, vom personichen aber für eine gemeinsame und einheitliche Armee.

### Italien. Ans der Deputiertenkammer.

= Rom, 18. Febr. (Tel.) In der heutigen Rammerfigung wurde in die Beratung einer von 22 Abgeordneten der äußersten Linken unterstützten Interpellation Bissolati eingetreten, welche die Regierung auffordert, den Laiencharakter der Bolksschule zu sichern und die Erteilung des Religionsunterrichtes in derselben zu verbieten. Die Interpellation wurde von Bissolati begründet. Es meldeten sich 44 Abgeordnete zum

Nach ber Nede Bissolatis gab Camponi (Natholik) bem Bertrauen Ausbrud, daß die Rammer den Religions-Unterricht aufrecht erhalten

Endlich sprach Comandini (auß. Linke) zu Gunsten ber Berwelt-lichung der Schule. Darauf wurde die Beratung auf Mittwoch vertagt, Barzilae und zwölf Deputierte der äußersten Linken brachten sol-

genden Antrag ein: Die Kammer ersucht die Regierung, in Erwägungen einzutreten über die Lage, die durch die jüngst erteilten Konzessienen der Türkei auf der Balkanhalbinsel sir die politischen und wirtschaftlichen Interessen Italiens, sowie in der europäischen Lage geschaffen ist. Projek Anfi.

= Nom, 18. Febr. (Tel.) Im Naß-Prozeß hieft heute ber Ber-treter ber Anklage, Bossi, sein Plaiboner. Ungeheuer ungerechtsertigte Ausgaben seien für Neisen und Ankäuse von Bauten und Möbeln gemacht und große Unterstützungen an Künstler gezahlt worden. Der Staatsanwalt schloß, der Staatsgerichtshof wolle veide Angeklagte der sprigesetzen Unterschlagung von Geldern für Reiselosten für schuldig befinden. In einigen anderen Hauptpunkten sei Rasi allein schuldig. Die Anklage wegen Unterstützung von Künstlern zog der Staatsanwalt Frantreich.

teilte im Ministerrat mit, daß er wegen Aufhebung der direften Steuern und beren Erfat burch eine allgemeine Gintommenftener, sowie wegen der Zusatsteuer auf das Einkommen des Familienoberhauptes die Bertrauensfrage ftellen merde,

hd Baris, 18. Febr. Die Beitschrift "Temps militaire" erflart, daß bie neue frangofifche Mitraillenfe bereits in berschiedenen Regimentern eingeführt sei und auch die Kavallerie werde mit dem neuen Geschütz ausgerüftet werden. Die ftaatlichen Baffenfabriten bon St. Etienne hatten bereits eine große Anzahl Bestellungen erhalten,

### Bring Adalbert von Breufen in Paris.

) . ( Baris, 18. Febr. Der geftrige Aufenthalt bes Bringen Abalbert bon Breugen in Baris wird von ben Barifer Blattern eingebend beiprocen und beschrieben. Es war jedenfalls ein gut ausgefüllter Tag. enn der Bring zwischen 9 Uhr morgens und 1 Uhr nachmittags bas Bantheon befuchte, bann die nabe Rirche Saint-Etienne-bu-Mont, bann Notre-Dame, dann das Mufée Carnavalet, wo er den napoleonischen Reliquien besondere Aufmertsamteit geschenft haben foll und bierauf am Montag üblich ift, geschloffen.

Rach dem Dejeuner auf der deutschen Botschaft machte der Bring eine Fahrt über bie großen Boulevards, die Champs-Elpfees nach dem Bois-de-Boulogne, auch einen Gang durch die rue de la Paiz und als er bon dem Fürsten Radolin auf dem Orleans-Bahnhofe Abschied nahm, fagte er, wie man im "Figaro" lefen tann: "Ich habe heute einen ber angenehmften Tage meines Lebens zugebracht."

Rurg bor ber Abreife hatte Bring Abalbert fich im Balais b'Orfah bon einem Reporter bes "Matin" im Sprunge interviewen und fogar mit bem beutschen Botichaftsfefretar Frand photographieren laffen. Das Bild erscheint heute auf ber erften Seite bes Blattes, bas dem Pringen auf feinen Bunfch einige Abguge guftellen foll.

### Ernennungen.

= Paris, 18. Febr. (Tel.) In dem im Elhie abgehaltenen Ministerrat wurden folgende Ernennungen vorgenommen. Merlin gum Gouberneur bom Rongo an Stelle Gentil's, dem der Abschied aus Gefundheiterudsichten bewilligt wurde; Merland Bonty gum Gouverneur bon Beftafrifa anftelle bon Roume, ber gurudtritt; Clopel gum Gouberneur bom Obersenegal und Riger; Angoulvaut zum Gouverneur der Elfenbeinfufte; Bonhours jum Gouverneur ber indischen Besithungen; Buh gum Gouberneur bon La Reunion; Gourbeil gum Gouberneur bom Genegal; Richard jum Gouverneur bon Reutaledonien; Ligtarb zum Gouberneur bon Guinea und Telle zum Gouberneur bon Gabun.

### Aus dem Senat.

= Baris, 18. Febr. (Tel.) Im Senat fprach in ber Fortsetzung der Debatte über die Berkehrswege der Minister der öffentlichen Arbeiten Barthou, bon ben neuerlichen Bemühungen um die Berbefferung ber frangofifden Bafferwege. Er erffarte, bas Projett eines Seitentanals ber Rhone, bas 500 Millionen foften merbe, fei bas am weiteften borgeschrittene.

Ferner erinnerte der Minister baran, daß er im nachsten Oftober eine internationale Konferenz nach Paris einzuberufen beabsichtige, die fich mit ber Abnühung ber Strafen burch ben Automobilismus beschäf. igen werde. Schlieglich werbe die Regierung die beständige Berbefferung ber frangofischen Gafen nicht aus den Augen berlieren und fich bemuben, die Mifftande im Gifenbahnbetrieb zu beseitigen. (Beifall.) Darauf nahm der Genat eine Tagesordnung an, in der die Regierungserflärung gebilligt wird.

### England.

Die Steffung ber Britifden Regierung ju Bufland u. dem Balkan. = London, 18. Febr. (Tel.) Wie das Reutersche Bureau ers fährt, ist in offiziösen englischen Areisen überhaupt nichts darüber betannt, bag, wie die ruffifche Preffe berichtete, ber Abichlug eines Bertrages zwischen England und Rugland über ben nahen Often mahrscheinlich sei. Diese Meldung murbe ohne Zweifel burch die Lage here borgerusen, welche die Eisenbahnprojekte Achrenthals geschaffen habe, hat aber, foweit in England betannt ift, feine offizielle Grundlage.

Bas die Birkung betrifft, welche die öfterreichisch-ungarische Erklärung auf das europäische Konzert in der Frage der mazedonischen Reformen haben könnte, so erfährt das Reutersche Bureau von gutunterrichteter englischer Seite, daß die Politik der britischen Regierung ein rein humanitärer sei und es unberänderlich auch bleiben und daber fortfahren werbe, im Ginvernehmen mit ben anberen Machten auf Die Durchführung der notwendigen Resormen in Mazedonien zu dringen. Inwieweit die letzten Ereignisse das europäische Konzert beeinflussen werden, sei gegenwärtig schwer zu sagen.

### Rugland. . Die Befeftigung der Aalands-Infeln.

= Betersburg, 18. Febr. Dem Reuterschen Bureau wird folgen-bes als autoritative Melbung über den Standpunkt Muglands bezüglich der Frage der Aalandsinseln berichtet: Rufland habe keine wie immer geartete Absicht, die Aalandsinfeln zu beschigen. Die Gerüchte, Die über eine folche Absicht Ruflands im Umlaufe find, seien von interessierter Seite ausgesprengt, beren Ansprüche nichts gemein hätten mit den Ansprüchen der russischen Politik. Tatsache sei, daß während der Ber-handlungen mit Schweben betreffend den status quo in der Oftsee Rusland bedungen habe, daß die Erhaltung bes status quo nicht ver-ftanden werben burje als die Aufrechterhaltung ber Aalandsinieln: = Baris, 18. Febr. (Tel.) Der Finangminifter Ronvention bom Jahre 1856, die für Rugland bemutigend fei. Diefer tandpunkt sei um so natürlicher, als der Staatsvertrag Frankreich, England und Schweben vom Jahre 1855, auf dem die Konsvention beruhe, von England und Frankreich als durch Unterzeichnung bes norwegischen Integritätsvertrages aufgehoben erklärt worden sei

## Umtliche Radrichten.

Seine Königliche Sobeit der Großherzog haben unterm 10 Februar 1908 gnädigft geruht, ben Ingenieurprattifanten Friedrich Regler von Karlsruhe jum Regierungsbaumeifter zu ernennen.

Mit Entichliegung Großh. Minifteriums bes Großherzog lichen Soufes und ber auswärtigen Angelegenheiten bom 14 Februar 1908 wurde Regierungsbaumeifter Friedrich Regler der Generaldireftion der Staatseisenbahnen gugeteilt.

## Badische Chronit.

P Karlsruhe, 16. Febr. Mit Buftimmung ber übrigen Großt. den Invalidendom. Das Mufee Clung fanden die Befucher, wie es Minifterien hat bas Finangministerium fur ben gesamten Bereich ber Staatsverwaltung verordnet: Schuldverschreibungen bes Reichs und bes babischen Staates, die auf Grund von allgemeinen Bertrags. bedingungen für die Ausführungen von Leiftungen und Lieferungen als Sicherheit hinterlegt werden, find von den Staatstaffen gum Rennwert, fofern jedoch ber Rurswert bober ift, gum Rurswert angunehmen. Dieje Bestimmung gilt auch als Zufat gu § 4 Abf. 2 ber nur für ben Bereich ber Finanzverwaltung geltenben Berordnung bom 21. Dezember 1899 in ber Fassung bom 10. Januar 1907, die Annahme bon Sicherheiten für gemährte Krebite ober für die Erfüllung fonftiger Berbind. lichfeiten betreffend.

+ Mannheim, 18. Febr. Die zweite Redarbrude murde heute abend 6 Uhr ohne besondere Feierlichkeiten bem Berfehr nbergeben.

= Mannheim, 18. Febr. Das Babenia-Jagbrennen in Mannheim hat ein recht günstiges Annahmeresultat gehabt, da von 50 Rennungen 42 Pierde stehen geblieben sind. Der das höchste Gewicht tragende "Minus" bes herrn R. v. Tepper-Lasti ift gestrichen worben, ebenso seine Stallgesährten "Bitellus" und "Pearl Redlaco". An der Spitze der Gewichte sieht jett "Bont d'Eragnh" mit 301/2 Kg. Das mit einem Ehrenpreise und 40 000 M ausgestattete Rennen gelangt am 5. Mai gur Enticheibung.

+ Sodenheim, 18. Febr. Den Ginbruchsbiebstahl, ber, mie gemelbet, geftern nacht in ber Benfingerichen Sigarrenfabrit bier berübt worden war und bei bem mehrere taufend Zigarren gestohlen wurden, hat der Taglöhner 3. Klee in Plantstadt ausgeführt. Er wurde verhaftet.

Seibelberg, 18. Febr. Nachbem erft am letten Samstag ein rustischer Student burch Bergiften seinem Leben ein Ende gemacht hatte, versuchte gestern ein rufsischer Student burch Er-schieften sich zu töten. Schwer verlett wurde ber 22jährige Mann ins afademische Krankenhaus verbracht. Das Motiv für die Tat ift unbefannt.

\* Redargerad, 18. Febr. Bor 2-3 Jahren gog bier ein angeblicher Bibilingenieur Bogelfang ein, ber burch feine berfdmenberifde Lebensweise allgemein auffiel; er hielt fich im Laufe ber Zeit 2 Pferbe, veranstaltete Settgelage und verausgabte auch auf andere Beise beranstaltete Settgelage und berausgadte auch auf andere Beise viel Geld. Anfangs wurde alles bezahlt, nachher nicht mehr und heute erwartet man den Herrn Bogelsang noch immer zurud, von seine italienischen Reise nämlich. Seine hinterlassene Berpflichtungen schäht man auf ca. 10 000 A. Biele Geschäftsleute und Lieferanten sind empfindlich geschäbtgt, jedoch scheut sich einer vor dem andern, seinen Herenstall zuzugeben. Und doch hätte man Gelegenheit zur Borsicht in den Ausgeben. gehabt, in bem Augenblid, ba betr. Herr lieber auf ben bestellten Jagb. paß berzichtet, als zu biesem Behufe sich zu legitimteren. Damit die Sache nicht auch ber tomischen Seite entbehre, zog die liebe Jugend jüngst mit Fahnen zum Bahnhof, um den Nichterschienenen unter

Hochrufen — zu bewillfommnen. D Siegelsbach, 18. Febr. Einige 15. und 16jährige Burichen aus Suffenhardt, welche bie hiefige gewerbliche Fortbildungsschule besuchen, ichoffen mit einer Schufmaffe auf ben soeben daherfahrenden Bug der Nebenbahn. Gine Kugel zer-trümmerte eine Scheibe des Zuges und flog einem Paffagier hart am Geficht borbei.

E Daisbad (A. Sinsheim), 18. Febr. Gin fehr icones Fest feierte am 15. d. Dits. Die Familie Glasbrenner bier. Altbürgermeifter Glasbrenner Cheleute und ihre Entelin, die Tochter des Ratschreibers Glasbrenner, feierten gemeinsame Hochzeit; erstere die goldene und lettere die grune Hochzeit.

X Brudfal, 18. Jebr. In Havre wurde ein junger Mann berhaftet, der in einer hiefigen Fabrit auf dem Bureau beschäftigt war und wegen ichwerer Eigentumsvergehens die Flucht ergriff. - Die Berhandlung bes Schlachthausneubauprozeffes findet

nicht am Freitag, sondern am Dienstag den 25. Februar ftatt.
& Bretten, 18. Febr. Die Stadt Bretten besitzt ein Rein-vermögen bon 1 313 039 M 75 3.

D Pforgheim, 18. Gebr. Bei ben Bahlen gur Ortstrantenfaffe fiegte bie Lifte ber freien Gewerfichaften mit 2119 Stimmen uber die der driftig-nationalen Bereinigung, auf 427 Stimmen entfielen.

& Pforgheim, 18. Febr. Der 62 Jahre alte Emailmaler Jafob R., ber ichon seit Tagen vermist murde, murde tot aufgefunden. Er hatte feinem Leben freiwillig ein Ende gemacht.

A Bohlsbach (A. Offenburg), 18. Febr. In ber Racht vom Sonntag auf Montag ließ fich ber 66 Jahre alte Anton Rilli von hier von einer Lokomotive überfahren. Er war fofort tot. Man nimmt an, daß ber Mann in einem Buftande bon Ungurechnungsfähigfeit gehandelt hat.

## Ein englisches Regierungsblaubuch über Die gestohlenen irifden Aronjuwelen.

= Mus London, 18. Febr. fcreibt uns unfer ftanbiger DC-Mit-

azbeiter: Das Geheimnis ber aus ber Schapfammer bes Dubliner Schloffes gestohlenen Kronjuwelen erhält eine recht fonberbare Beleuchtung in dem soeben seitens ber Regierung veröffentlichten Blaubuche über die bniffe der diesfalls mit Ausschlug der Deffentlichkeit bon einem Drei-Richter-Rollegium gepflogenen Untersuchung, wobei, wie er-innerlich, ber feitbem bes Dienstes entlaffene Chauhuter Gir Arthur Bicars su ericheinen fich verweigerte. Die gepflogenen Erhebungen und die bon den Beugen gemachten Musfagen ergeben, bag erftens die brei Sauptbeamten: Gir Arthur Bicars, der Schabhuter, Dr. Chafleton, ber Dubliner Berold ber Rrone, und Berr Bennett Goldne, ber Gefretar bes Goahamtes in ben Ganben eines "gewerbemäßigen Welbverleihers, b. h. Bucherers" waren; zweitens, daß ber Diebstahl nicht burch Ginbrud vollführt wurde; brittens, daß bie Juwelen von jemanben geftoblen murben, ber im Schloffe felbft genau Befdeib mußte; biertens, bag ber Diebstahl einige Tage vor feiner Entbedung bollfuhr wurde; funftens, bag ber Dieb fich bafur bie bestgelegenbste Beit mahlte und ber Schaptammer wieberholte Befudje in ben Rachten bom 3, und 5. Juli abstattete.

Bie bereits fruber ermafint, murbe bie augere Ture ber Coan fammer bon ber Scheuerfrau, bie am Morgen tam, und einmal auch bie innere Ture, offenstebend aufgefunden und davon Gir Bicars Angeige erftattet, was diefer aber nur mit bem berwunderten Rufe: "Berhalt es sich so?" beantwortete, ohne weitere Nachforschungen anzustellen. Sochst eigentümlich ist ein Brief, ben er am 25. August, also nabezu fechs Bochen nach Entbedung bes Diebstahls, an herrn Shatleton richtete. In demielben ermannte er zuerst Gelbtransaktionen und bann offenbare Bechselreiterei und zeigt ihm an, bag er 250 Pfund Sterling beim Rechtsanwalt Shafletons zu seinen Händen hinterlegt habe. Es solgt bann dieser sonderbare Baffus:

"Da Gie offenbar wiffen, mo fich bie Juwelen befinden, mas aus bem gu foliegen ift, mas Gie meinem Bruber und mir fagten, jo hoffe ich, bağ Gie herrn Rane (einem Detettib von Scotland Barb) alles etlagt haben, mas geeignet ift, die Sache zu ichlichten."

herr Chafleton murbe nach Scotland Darb borgelaben, erflärte barauf, daß fie offen ftebe und er fragte: "Bas meinen Sie?" Er ging machen konnte. Er war darauf gefaßt, berhaftet zu werden, seine Er-flärungen aber wurden als so befriedigend betrachtet, daß gegen ihn nicht weiter vorgegangen wurde.

Recht sonderbar nimmt es sich im Blaubuche auch aus, daß eine italienifche Sellseherin tonfuliert wurde und daß auch auf Grund einer Bission" einer Dame in Great Malbern eine hausburchsuchung in inem Dubliner Sause borgenommen wurde, die jedoch zu nichts führte. Gin Poligift fagte barüber aus:

"Sir Arthur Bicars hatte an bem Conntage nach ber Entbedung des Diebstahls in seinem Sause eine Sitzung mit einer Hellseherin. Diese agte ihm, daß die Kronjuwelen in der Rabe eines Grabsteins, nicht weit om Eingange zu einem alten verfallenen Kirchhofe vergraben seien. Am nächsten Tag begleitete ich ihn auf sein Ersuchen nach den Kirchhösen von Clonfilla und Mulhubbart. Herr Chaffeton begleitete uns. Bir uchten in der Rähe der Gräber nach frischen Erdspuren, fanden aber

Berr Shaffeton, ber bor ber Kommission erschien, wurde auch befragt wie es komme, daß er einige Zeit vor dem Diebstahle gesagt habe, er vurde nicht überrascht sein, wenn er eines Worgens hörte, daß die Kronjuwelen gestohlen worden seien. Er erwiderte: "Ich suhr mit der Marquise von Ormonde im Juli von Dover nach Calais. Auf dem Wege kamen wir auf den Diebstahl der Kronjuwelen zu sprechen und die Marquise erwähnte da eine Unterredung, die ich einige Beit vorher in ihrem Sause gehabt hatte, bei welcher Gelegenheit ich die gedachte Bemerkung machte. Es war dies infolge einer anderen mir gegenüber gemachten Bemerkung, über die Nervosität Sir Arthurs und seine Willigkeit Gäften und selbst auch Fremden die Kronjuwelen zu zeigen, wozu er nicht berechtigt war."

Der Annisbote Stiven gab die folgende Beschreibung über die Entbedung des Diebstahls und wie Sir Arthur die Nachricht davon aufnahm: 3d wurde früh hinunter gesandt, um einige Goldfrägen in der Schat lammer in die Spinde zu legen u. fand diese zu meinem Schreden offen. Ich eilte zurück, um Sir Arthur Anzeige zu erstatten und traf ihn auf ber Stiege, Ich fagte zu ihm: "Gir Arthur, wie Gie bas lebte Mal unten waren, muffen Sie vergeffen haben die Geldspinde zuzuschließen." Er ermiderie: "O nein, ich muß sie zugeschlossen haben." Ich sagte ihm

aber bort, er tonne nicht begreifen, wie Gir Arthur biefe Bemerfung nun mit mir hinunter und öffnete eine Schatulle nach ber anderen. Als er die erfte mit den Ordensinsignien leer fand, fiel er auf die Kniee und rief mit bebender Stimme: "Um Gotteswillen! Gie find fort! Die Juwelen find verschunden!" Er öffnete bann eine Schatulle nach ber anderen, wo sich die Goldkrägen befanden und rief jedesmal: "Fort! Vort! Alles fort!" Bulett öffnete er eine Schatulle, welche seine Familienjuwelen enthalten hatte und als er sie leer sand jagte er: "Auch bie Diamanten meiner Mutter find gestohlen!"

Das ganze Blaubuch mocht die geheimnisvolle Sache noch geheim-nisvoller, wirft aber so garstige Streislichter auf die zunächst beteiligten Bersonen, daß es geradezu unmöglich scheint, die Sache auf sich beruhen gu laffen und feine weitere ftrenge Untersuchung anzustellen.

## Theater, Aunft und Biffenichaft.

= Grofiherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Begen Grefrankung von Wilhelm Kempf muß die für Donnerstag den 20. angesetzte Aufführung von "Cappho" auf Samstag den 22. deregt werden. Un der für letteren Tag angefündigten britten Aufführung von Sebbels "Gerodes und Mariamne" tonnte wegen andauernder Erfrankung von Fris Berg nicht festgehalten werden. Am Donnerstag wird nun statt "Sappho" der "Trompeter von Gäffingen" gegeben werben. Die Abonnements-nummern wurden auch bei biefer Aenderung beibehalten.

- Beidelberg, 18. Febr. Der Pribatdozent in ber biefigen nedizinischen Fafultät und Abteilungsvorsteher im Krebsinstitut Dr. Th. v. Baficlewsti, ift jum Extraordinarius ernannt

• Heibelberg, 18. Febr. Am lethen Freitag trafen stoel Abge-andie des englischen Zeitungsmagnaten Chril Artur Bearson in Seibel-derg ein, um herrn Rathan Strauf eine formelle Einladung zu überringen, ben Gib feiner Tätigkeit bon bier nach London gu verlegen. Chril Artur Pearson ist der Besitzer des Londoner "Standard", sowie des "Dailh Expres" und in nächster Beit wird auch die "Times" in seinen Besitz übergehen. Die Herren überbrachten herrn Strauf eine dringende Aussachen, geine Bestrebungen in London sortzusehen.

& Bindichlag (A. Diffenburg), 18. Febr. Ein 21 jahriges | Die Notwendigfeit wirffamen Rechtsichutes gegenüber behördlicher Bill. Berhaftung steht It. "D. B." im Zusammenhang mit dem unlängft gemeldeten Fund des Ropfes eines neugeborenen Rindes auf dem Bahndamm Appenweier.

er.

oind.

urde

fehr

heim

Mai

hier

aus.

Ende

Er-

rtige

für

rifthe

Beife

beute

einer

finb

einen

rficht

t bie

unter

irige

fortben

igier

önes

die

tann

ftigt

reiff

indet

tetu-

ıfen-

tim-

taler

acht.

Killi

tot.

ngu-

ging

Die

h der Fort! Fa-

Oz.

20.

ber-

itten

nnte

alten

rom.

ents-

ftitut

annt

\* Allmannsweiler (A. Labr), 19. Febr. Geftern vormittag ging zwifchen bier und Ottenheim ein großer Luftballon nieder. Im Rorbe befanden fich vier Berren aus England, dte am Abend zubor in Baris aufgestiegen waren. Die Landung des in immer weitere Ferne ruden. -Ballons fand unfreiwillig ftatt, die Sulle wurde bei der Berüh rung mit der Erde leicht beschädigt. Das Net des Ballons blieb in den Obstbäumen hangen, jo daß die Gerren bequem aussteigen fonnten. Gine große Menichenmenge wohnte bem intereffanten Schauspiel bei. Die Luftschiffer fanden bier freundliche Aufnahme und statteten für die erwiesene Hilfeleistung der Bevolkerung herzlichen Dank ab.

= Freiburg, 18. Febr. Seit 1809 find in der Pfarrei Bahringen fünf Pfarrer zu berzeichnen, bon benen ber fünfte, Geiftl. Rat Bader, feit 1883, heute noch im Amte ift. Es find also 25 Jahre verflossen seit der Investitur, welche am 23. April 1883 ftattfand. Den 25jährigen Gedenftag wird die Pfart-

gemeinde in festlicher Beise begeben.

Dberrimfingen (A. Breifach), 18. Febr. Gin bedaner. lider Ungludsfall ereignete fich bier. Zwei Landwirte von bier führten zwei Bagen Strob nach Rimfingen. . Giner feste fich auf den geladenen Wagen, plötlich hörte der andere, welcher neben bem Bagen berging, einen Schrei und als er fich umfah, war der andere vom Wagen heruntergefallen. Der Mann erlitt jo schwere innere Berletingen, daß er noch, bebor man ihn nach Saufe brachte, ftarb.

Babenmeiler, 17. Febr. Die Innenarbeiten am Ban bes neuen Markgrafenbabes, bas mit Ginrichtungen für bie gesamte Sperotherapie, für Barmluft. Beifluft- und Dampfbaber, tohlensaure Thermalbaber, eleftrisches Lichtbab usw. berseben werben foll, find im Laufe des Binters tudtig vorangeschritten. Rach bem Ergebnis ber Besichtigung, die im Auftrag des Großh. Ministeriums vor furzem durch Baurat Stürzenader und Regierungsrat Schellenberg borgenommen wurde, darf mit Bestimmtheit barauf gerechnet werben, daß bas Markgrafenbad schon zu Beginn des Sommers b. 38. in Betrieb genommen werden fann.

Der hier anfäßige Architeft Beter Felber ift verhaftet worden. Der Borfall erregt das größte Auffehen. Es beißt, Felber habe als Gefretar eines Gifenbahntomitees eine großere Gumme unterichlagen. Felber befand sich in der letten Zeit in finanziellen Schwierigkeiten.

Ib Gadingen, 18. Febr. Der bom hiefigen Franenberein on vier Tagen im Schütenfaale beranftaltete Bohltätigfeite. bazar (baherisches Hochgebirge) brachte eine Bruttoeinnahme pon rund 8200 M.

Annftang, 18. Febr. Burgeit find hier ca. 3000 Berjonen an Juflnenga erfranft.

& Ronftang, 18. Gebr. Sier murde ein Mondregenbogen beobachtet. Gegen 11 Uhr bilbete fich konzentrisch um den Mond ein Ring in den Farben des Regenbogens und von ziemlich großem Durchmeffer. Die Erscheinung ift febr felten.

## Bur badifchen Beamtengefetgebung.

🗆 Aus badischen Beamtenkreisen schreibt man und:

Die Frage der Besserstellung der Beamten ift nunmehr ins Rollen gebracht, greifdare Unterlagen in Form von Gesetzesentwürfen sind gesichaffen und das Für und Bider beschäftigt gegenwärtig die betreffenden Kommissionen der Badischen Kammern. Auch die in Beamtenkreisen in allen Landesteilen abgehaltenen Bersammlungen sowie die verschiedenen Prehorgane haben zu der Sache Stellung genommen und als nächste Frucht dieser Bestrebungen liegen jest schon Petitionen in solcher Anzahl den Landständen vor, daß die Herren Landboten sich wohl in keiner beneidenswerten Lage befinden werden. Ginem wichtigen — wenn nicht dem wichtigften — Teile der Beamtengesetzegebung aber wurde bis jest die genügende Ausmertsamkeit nicht geschenkt; die Frage nach materieller Besserstellung hat naturgemäß im ersten Augenblid zu sehr bie Gemüter in Anspruch genommen und eine andere Frage in den Hintergrund gedrängt: es ist die Frage der Rebission des Beamten-

Bohl hat sich bis auf die neuere Zeit das Großherzogtum Baden im allgemeinen durch eine ziemlich liberale Beamtenpragis ausgezeichnet jum Besten von Bolf und Regierung, leiber ist aber in den letzten Jahren ein Umschmung in der babischen Beamtenpolitik eingetreten, die die allerernsteste und allseitigste Beachtung verdient und die den Liberalismus vor die Entscheidung einer Kernfrage fiellt, will er anders nicht Gefahr laufen, feinen Grundpfeiler "Gleiches Recht für alle" kürzen zu sehen und seine Joeale, die doch Ideale der Menschheit find, zu berlieren. Der neue Gesethesentwurf kann ohne Zweifel in keiner Beise als Muster weitherziger Beamtenpraxis gelten, wohl bringt er einige Borteile in materieller Sinficht, ideelle Borteile bringt er gar keine, — im Gegenteile, er sorgt allein schon durch das weit ausgeprägte Alaffensuftem dafür, daß bas Strebertum gur höchsten Blüte gelangt.

Madchen bon hier murde bon der Gendarmerie verhaftet. Die für und Launen Borgesetzter betont er nur unvollfommen, er wurde auch, follte er Gefehestraft erlangen, für die Bufunft die Beftimmungen über das, was für den Beantten zuläffig und nicht zuläffig ist, der dis fretionaren und unverantwortlichen Berwaltungspragis überlaffen, und er murbe das im alljeitigen Interesse zu erftrebende Endziel, das ein Fortschritt in den Rechtsberhaltniffen der Beamten nur zu erreichen ift durch eine grundfatliche Scheidung bessen, was als Gesetz ein für allemal zu Recht besteht und mas der Berordnung überlaffen bleiben darf,

Es wurde den Rahmen diefer Darftellung bei weitem überschreiten, wollte man hier die einschlägigen Fragen eingehenber erörtern. Bon wahrhaft großen Gesichtspunkten aus geschah bies zubem ichon in außerft gutreffender Beife burch Dr. Ernft Lehmann, ber in feiner Projehure "Der deutsche Beamte und sein Staatsbürgerrecht" (J. Bieleields Berlag, Freiburg 1907) jedem tiefer blidenben Deutschen und Badener geradezu aus der Seele gesprochen. Aräftiges Scho müssen die Lehmannschen Ausführungen finden namentlich bei ben Beamten, welchen gleichsam am eigenen Leibe ber Mangel an Rechtsschutz ber Bersonlichkeit fühlbar wird. Der Rotschrei nach größerer individueller Freiheit lagt fich eben nicht mehr unterdruden, und die Oeffentlichkeit hat die heilige Pflicht, auf der Warte zu stehen, nachdem Subordination und Disziplin angefangen haben, Gelbstzwed zu werden. Lehmann jagt hierüber gang richtig:

"Bir aber leiden feit ber Aufrichtung bes Deutschen Reiches bereits unter einer solchen und sich immer noch steigernden Ueberspannung des Disziplinbegriffs. Die von Preußen ausgehende Tendenz ist die einer Militarisierung unseres ganzen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, firch-

lichen und wiffenschaftlichen Lebens."

Benn je, ift jeht eine Selbstbesinnung geboten, soll nicht die beutsche Kultur durch die Ueberfülle der Disziplin schwer geschädigt werden. Man muh sich eben gegenwärtig halten, daß es sich bei einer solchen Frage nicht lediglich um den Beamtenstand handelt, es ist das gesamte Boll, das in dem Beamtenstand unter einem solchen System zu leiden hat, benn der Charafter des neuen Reiches ist der eines modernen untenstaates in hervorragendem Sinne geworden.

Der geschilderte Misstand ober gleichsam die Berneinung ber Rechte der Persönlichkeit regt übrigens noch zu folgenden Fragen an: Beiß man oben nicht, daß in feiner Personlichfeit, d. h. in seiner Fähigfeit, Rechte zu haben und Rechte geltend machen zu können und zu dürfen, der höchste Wert und die erhabenste Würde eines Menschen liegt? Bird oben nicht verstanden und gefühlt, daß Beraubung seiner Burde ber Personlichkeit der schwerste Schaden ift, der einem Menschen zugefügt werden kann und daß ein folder Mensch nicht mehr Herr, weber Herr seiner selbst noch Herr anderer, sondern nur noch Knecht und Skabe anderer ift? Ja freilich, nur der wird von dem Wesen der Persönlichseit durchdrungen sein und für dasselbe das richtige Berständnis haben, welcher selbst eine ganze Persönlichkeit ift. Jebenfalls ware, foll die zu guter Berufsarbeit führende Berufsfreude nicht notleiden, sehr erwünscht, daß die obersten Chess der Behörden die Zeit sinden möchten, auf dem so überaus diffizilen Gebiete der Personalfragen — nicht mehr lebiglich auf den Referenten sich verlassend -

zu eigenem Urteile sich burchzuringen. Höchste Zeit ift es zur Umkehr, benn auf diese Weise entstehen keine Männer, die der Zeit gewachsen sind und dem, was die Zeit bringt Dem Deutschen sehlt es am "bürgerlichen Mut" hat einmal Bismard gesagt; die Mihachtung der heiligsten Renschenrechte aber läßt einen solchen "bürgerlichen Rut" nicht auflommen.

Die Selbstachtung, jener Stolz, der mit Hochmut nichts gemein hat, der aber zu einer bleibenden herrschenden Macht, zu einer inneren Sigenschaft ber Menschenseele wird, jener Stolz — sagen wir — ist

Bum Schluf moge noch ber Berfasser ber mehrfach genannten Broschüre zu Worte kommen. Er betont: "Beamtenstand und Beomten-eigenschaft sind die Organe, an denen der Staat mit seiner Tendenz der Disziplinierung und Reglementierung des öffentlichen und personlichen Lebens einsetzt. Die Staatsbürgerrechte ber Beamten find es daher in erster Linie, um welche der Kampf zwischen preußischer Staatsvisziplin und beutscher Geistesfreiheit in Deutschland zunächst ausgeämpft werden muß. Es handelt sich um ein hohes Gut, das in die deutsche Zukunft aus deutscher Bergangenheit herüberzuretten, historische und nationale Aufgabe des deutschen Liberalismus ift. Dieses hohe Gut, das Erbe Luthers nicht minder als das Schillers, Goethes, Kants, Uhlands, steht in Gefahr, durch die Staatsraison, die Ueberspannung des Disziplinbegriffs aufgezehrt zu werden. Darum: caveant consules, ne quid detrimenti respublica capiat: möge das beutsche Boll behütet werden vor tiefer Schädigung! Die geschichtliche Aufgabe diefer "Bacht am Rhein" aber fällt vor allem dem deutschen Guden und feinen Parlamenten gu."

## Uns der Rendenz.

Rarlsruhe, 19. Februar.

= Seine Ronigliche Sobeit der Großherzog hörte geftern bormittag den Bortrag des Ministerialpräsidenten Geheimerats Freiherrn b. Maridall. Nadmittags empfing Seine Königliche Sobeit den Brafidenten des Evangelischen Oberfirchenrats Geheimerat D. Selbing und nahm fodann die Bortrage bes Legationsrats Dr. Senb, des Geheimerats Dr. Freiherrn v. Babo und bes Geheimerats Dr. Nicolai entgegen.

getreten find. Dem Berein wurden bereits große Stiftungen gennacht u. a. vollständiger Ballon geschenft,

= Munden, 18. Jebr. Gegen ben Schutymann Schaner, der furs bor Beihnachten den Studenten Mojdel ericoffen hat wird nicht Anflage wegen Totichlags, fondern wegen, Rorperverletung mit Todesfolge erhoben werden.

= Munden, 19. Febr. In Stefanspofding burchzogen gegen 1/2 Uhr morgens zwei mit Gewehren bewaffnete Manner bas Darf, jenerten mehrere Schiffe ab und gertrummerten viele Fenfter. Die Storenfriede begaben fich hierauf auf den Kirchhof, wo fie entsehlich hanften. Gie riffen Kreuze aus ber Erde und gertrifmmerten biefe. Maffibe Grab teine wurden umgeworfen und schwer beschädigt. Der Friedhof gleicht einem wuften Trummerhaufen. Die Individuen wandten fich jodann

bem Bfarrhof gu, wo fie die Fenfter einwarfen. hierauf mußten auch die werivollen Genfter ber Rirde und ber Cafriftei gum Opfer faften bewaffneten sich nun einige Ortsbewohner mit Gewehren und doffen auf die Freder, welche im Duntel ber Racht fpurlos entfamen. Die Gendarmerie nahm sosort die Berfolgung auf, welche jedoch bisher

= Baris, 18. Febr. (Tel.) In der Funtentelegraphenftation bes Eifelturmes ist heute nachmittag ein Brand ausgebrochen. Der Betrieb ift nicht geftort. Die Feuersbrumft entstand burch einen Rursichluft, velcher das Petroleum der Maschinen zum Betrieb der Dynamoappacate entgundete. Ein Teil der am Fußes des Turmes befindlicher Baraken wurde famt dem eben fertiggestellten Bosten Baris-Lazard erftört; der Bojten Baris-Cafablanca blieb unberfehrt.

erfolglos berlief.

hd Remport, 18. Febr. (Zel.) John Ranbolf, ber feit über 15 Jahren Sbisons rechte Sand war, beging gestern in einem Anfalle von Melancholie insolge Ueberarbeitung Selbstwort, indem er sich eine Rugel in ben Ropf schoft. Ebison fuhr, als er die Nachricht hörte, sofort nach beisen Wohnung und sam gerade gur rechten Zeit, um Randolfs

hd Remport, 18. Gebr. (Tel.) Ein Ungludsfall höchft merkwürdiger Art hat, wie aus Pottsville in Pennsplvanien telehd Samburg, 18. Febr. (Zel.) Unter bem Chrenborfit bes graphiert wird, die Arbeiter ber dortigen Midvalley-Rohlen-Burgermeifters Dr. Mondeberg ift gestern ein Samburger Berein für gruben betroffen. Gie fchlugen die ichmache Gesteinsumhullung Termin angesett werden wird.

§ Plötlicher Tod. Gestern abend gegen 9 Uhr erlitt ein verheirateter hier wohnhafter Kaufmann in der Brauerstraße einen Bergichlag, an dem er alsbald verfchied.

V Das Berorbungsblatt bes Oberichulrats veröffentlicht u. a. bie Befanntmachung beir. die Besetzung der Lehrerstellen bei den Bildungsanftalten ber Raiferl. Marine, und weiter eine Mitteilung betr. Die Abhaltung eines Ferienturfes an ber Universität Freiburg und die Berleihung von Stipendien aus der Spohrschen Stipendienstiftung in Ronftanz

Bei ber biefigen ftabtifden Arbeitsnadmeisanftalt (Babringerftraße Rr. 100), wurden im Monat Januar d. J. in der männlichen Abteilung 444 offene Stellen angemelbet gegen 295 im Dezember 1907. Arbeitsuchende melbeten sich 1019 gegen 1640 im Dezember 1907. Eingestellt wurden 260 Bersonen gegen 208 im Dezember 1907. Das Stellenangebot für gelernte Arbeiter war ein gunftiges, großer Ueberfluß aber war an ungelernten Arbeitern. In ber weiblichen Abteilung wurden 290 offene Stellen angemeldet gegen 188 im Degember 1907. Die Bahl ber Stellensuchenden betrug 255 gegen 186 im Dezember 1907. Eingestellt wurden 98 Berfonen gegen 78 im Degember 1907. Bon ber weiblichen Abteilung wurden erstmals Rellnerinnen in größerer gabl vermittelt. Die Stellenvermittlung erfolgt für Arbeitgeber (Dienstherrschaften) wie für Arbeitnehmer (Dienste boten) bollig unentgeltlich.

):( Deffentliche Fenermelber. Die öffentlichen Feuermelber find in Berlin gerade wie bie hiefigen öffentlichen Feuermelber bes Rachts ohne jegliche Beleuchtung, sondern durch rote Laternen an öffentlichen Lotalen wird die Lage bes Feuermelbers angezeigt. Gegenwärtig werben nun in Berlin Berfuche gemacht, die öffentlichen Feuermelber zu beleuchten. Diefelben follen mit einem hohen Schaft verfeben werben, der eine rote Gasglühlichtbirne in runder Form trägt. Diefe Lampen follen nach dem fog. Blinffpftem eingerichtet werden, fo daß im ftanbigen Bechiel bas Licht bell auf und ab flammt, abnlich wie bei ben Reflamefdilbern, wie wir hier auch welche befigen. Die Berfuche fteben ihrem Abichluffe nabe und werben auf ber Sauptwache in Berlin ausgeführt. Werben biefe Lampen einheitlich eingeführt, so werben die jett üblichen roten Laternen bor öffentlichen Lotalen, welche bie Feuermeldestelle anzeigt, verschwinden. Man sieht hieraus, was in Großstädten nicht alles für die rafche Marmierung der Feuerwehr

geschieht.

Weneralberfammlung bes Grund- und Sausbeffger-Bereins Karlsruhe. Am 17. d. DR. hielt ber Grund- und Sausbefiger-Berein im Saale 3 ber Brauerei Schrempp feine biesjährige orbentliche Gemeralbersammlung ab. Der 2. Borsibende, Revisor Merkle, betonte in feinen Begrugungsworten, bag die Beiten für die Sausbefiger ernft feien. Es gelte, alle Kräfte zu tuchtiger Arbeit gufammengufaffen. Der Cefdaftsbericht gab Beugnis von reger Tätigfeit bes Bereins. Die wirtschaftliche Lage ber Hausbesither sei nicht befriedigend. Wenn auch bie Bahl ber überschüffigen Bohnungen um ein Beringes abgenommen habe, so sei fie mit 726 immer noch unberhältnismäßig hoch und drude fehr nachteilig auf ben Wohnungsmarkt. Die Micte für die leerstebenden Bohnungen betrage 391 449 M und sei in dieser Sohe ein barer Berluft ber Hausbefiger. Die Rentabilität des Hausbefiges fei m allgemeinen zu gering, während andererfeits die Laften infolge Steigerung ber Spothefenginfen, ber Umlagen, ber Material- und Arbeitspreise ftandig zunähmen. Deshalb habe vor turzem verschiedentlich zu einer magigen Mietserhöhung geschritten werden muffen. Reuc Lastenerhöhungen stehen bevor. Der freihändige Umsat au Liegen-schaften war sehr gering, besto größer die Zahl der zwangsweisen Ber-außerungen. Die Geschäfisstelle des Bereins erieilt Auskunft über alle Fragen bes Sausbefiges, Bohnungs- und Mietwefens. Die Mitgliederzahl ift von 1647 auf 1800 geftiegen. Der Bermögensstand beträgt 5 402.95 M. Die Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis: An Stelle des bisherigen 1. Borfipenden Architeften Rirchenbauer, ber wegen geschäftlicher Behinderung eine Wiedermahl ablehnte, wurde Revisor Mertle als 1. Borsitender einstimmig gewählt; als 2. Borfitenber murbe Architeft Geifenborfer, als Raffier Ingenieur Rathling, als Beirate die herren. F. Elbs, Geb Finangrat, R. Oberle, Malermeister, Friedrich Kirchenbauer, Architett, Alfred Reumann, Privatier, Karl August Lepper, Malermeister, Johs. Schuhmacher, Kaufmann, Hans Drinnebeng, Glasmaler, A. Stödle, Schreinserneister, Ferd. Dol'dt, Maurermeister, Felix Bytinski, Rechisantvalt, Franz Kraher, Rechisantvalt, Friedrich Ragel, Baumiternehmer, K. Lenz, Kanzleirat, Franz Kibh, Blechnermeister, Joseph Held, Baumeister, gewählt. Respectively. visor Merste danific für das ihm durch die Wahl zum ersten Vorsitzenden bewiesene Bertrauen. Zum nächsten Punft der Tagesordnung, Besprechung über die Wertzuwachssteuer übergehend, wies Revisor Merste auf die lette Bersammlung ber Bobenresormer bin, in ber diese eine möglichst hohe Bertzuwachssteuer für Staat und Gemeinde von unbebauten und bebauten Grundftuden gefordert haben. Diefe Forderung müßte als übertrieben und auf Unkenntnis ber Sachlage beruhend bezeichnet werden. Die Wertzuwachssteuer müßte, entgegen der Beaupfung der Bobenteformer, naturgemäß gu einer Berteuerung ber Objette führen, wie jede Steuer ausnahmstos und stets Berteuerung bewirkt habe. Sie bedeute auch eine Schädigung des Mittelstandes, da fünstig wur noch das Großsapital sich auf Unternehmungen einlassen fonne, das in der Lage sei, die Wertzuwachssteuer zu rissieren. Es sei genug, daß beim Besitzwechsel 3 Proz. Verkehrösteuer necht vielen anberen Unfosten erhoben wurden, bag ber Hauseigentumer ohne Rudficht auf seine Berschuldung ungerechtfertigt ohne Steuern und Umlagen gablen muffe, daß er häufig Rietverlufte übernehme und für feine aufendfältigen Gorgen und Unannehmlichfeiten teinerlei Entgelt habe.

den Schlamm-Raffen verfperrten die Ansgange des Bergwerfs. 28 Bergleute find eingeschloffen. Um fte gu befreien, muß ein neuer Zugang bis zu 350 Fuß Tiefe gegraben merden. - Man fürchtet, daß fie verhangern, ehe es möglich ift, auch bei Anspannung affer Kräfte dieje Arbeit gu Ende gu führen.

Gerichtszeitung.

🗆 Konftang, 18. Febr. Gin Fall bon pringipieller Bebeutung tam heute vor der hiefigen Straftammer gur Enticheidung. Beim Schöffengericht Ronftong murbe in einer Beleibigungsfache megen Gefährbung ber Staatsficherheit ber Ausschluft ber Deffentlichteit verfügt, gleich wohl aber die Breffe gugelaffen. Die betr. Blatter brachten Stimmungsberichte und teilten auch Borgange mit, die in ber nichtöffentichen Sigung gur Sprache fommen und in welchen burchaus feine Geahrdung ber Staatsficherheit zu erbliden ift. Begen fahrläffiger llebertretung des Artifels 3 des Reichsgesetzes bom 5. April 1888 murben nun heute brei Rebatteure gu je 5 & Gelbstrafe verurteilt. Ar-tifel 3 genannten Gesetzes lautet: "Soweit bei einer Gerichtsberhandung die Deffentlichkeit wegen Gefährbung ber Staatsficherheit ausgeschloffen ift, dürfen Berichte über die Berhandlung nicht gebracht werden." Es darf also im borliegenden Falle gar nichts veröffentlicht werden, auch bann nicht, wenn man die Breffe zugelaffen hat. Gin Fall, in bem die Orffentlichkeit wegen Gefährbung ber Staatsficherheit usgeschloffen ift, kommt felten bor, weshalb auch die fragliche Gefethefimmung wenig befannt ift. Untenntnis ichutt aber nicht bor Strafe. Bei dieser Gelegenheit muß jedoch darauf berwiesen werden, daß tros Musichluffes der Deffentlichkeit in Fallen, wo es fich um eine Gefahr für die Gittlichfeit handelt, Berichte gebracht werden burfen foweit fie fein Aergernis erregen.

= Berlin, 19. Gebr. (Tel.) Bum Moltte-Sarden-Brogeft erfährt das "Tagblatt", daß Staatsanwalt Rothe mit Untertübung des Staatsanwaltsrats Raafc die Erwiderung der Stnatsanwaltichaft auf die 53 Prmite umfaffende Revisioneichrift gegen das Urteil der Straffammer abgefafit hat. Die Aften geben jest an das Reichsgericht in Leipzig ab, wo demnächft.

wo er bie größte und warmite Anersennung für seine menschenfreund- Luftichiffahrt gegrundet worden, dem bereits über 300 Mitglieber bei- eines unterirdischen Geefchlammkiffens an und die ausfließennachster Beit ein großsügig angelegtes Bafteurifierungs-Inftitut in London eröffnen, um die Aufflärung des englischen Bolles über die notwerdige Behandlung der Milch zu inaugurieren. Der wissenschaftliche Leiter bes Rathan Straug-Milch-Depots in Newhort, Dr. Green, if bereits nach London abgereist, um die Installierung ber Pasteurisierungsappanate zu beaufsichtigen. Gleichzeitig werden die Blätter des Bearfon-Comerrs eine eifrige Propaganda für die gute Sache, bie herr Strauf förbert, betreiben. Nathan Strauf wird feine Tätigfeit in Deutschland jedoch feineswegs einstellen, sonbern voraussichtlich in einigen Monaten wieder nach Beibelberg zurückehren, um von da aus bie Fertigstellung der in Vorbereitung befindlichen Institute in München, Karlsruhe usw. zu überwachen.

Freiburg, 18. Jebr. Bie hiefige Blätter mitteilen, hat fich aus den Rreifen der ehemaligen Freistndenten heraus ein Dberrheinischer Ganverband ber ehemaligen Freiftudenten und ber Freunde ber freiftudentischen Bewegung" gebildet. Der Beiband bezwedt die Berbreitung der freistudentischen Ideen in den Bürgerfreifen.

= Benedig, 18. Febr. Die Benegianer Studenten der Afademie der bildenden Rünfte streifen wegen des unzulänglichen Unterrichts. Die Kollegen in Rom, Bologna, Parma und

Urbino haben sich ihnen angeschlossen. hd London, 18. Febr. (Tel.) In den beutigen frühen Morgenftunden brannte das fonigliche Theater in Bindjor, bas zuweilen von Mitgliedern der toniglichen Familie besucht wurde,

## Bermischtes.

mit feinem gesamten Material ab.

= Ragold, 18. Febr. Gestern früh wurde oberhalb der Rauserschen Mühle am Wehr die Leiche der 82 jährigen Witter Frau, die Mutter und drei fleine Kinder vom Selbstmord abzuhalten. Sch. aus der Nagold gezogen. Bermutlich hat die Greifin in einem Anfall geiftiger Störung den Tod gefucht.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK = Paris, 18. Jebr. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft ist eine Untersuchung gegen mehrere Individuen eröffnet worden, die unter dem Berdacht stehen, das Geheinnis der senkbaren Luftschiffe der fransösischen Armer ausspioniert zu haben. Der Untersuchungsrichter Andre hat den sechzigsährigen Oesterreicher August Krumholz und die nit ihm lebende süngere Gertrud Briger aus Natidor verhasten und eine Hausssuchung beim Ingenieur Juliot vornehmen lassen, welcher den Ballon "La Batrie" konstruiert hatte. Weitere Einzelheiten sind nicht bekannt. (Frk. Itg.)

= Konstantinopel, 18. Febr. Die Petersburger Nachrichten über türfische Militärvorbereitungen an der russischen Grenze sind gänzlich unbegründet. Die Türkei zog in der letzen Zeit nur im Bereich des vierten Korps in Ersundschan an der persischen Grenze in zwei Gruppen ungefähr vierzig Bataillone zusammen, darunter ein Drittel mobile Redisbataillone.

= Pefing, 18. Febr. Ein Edift ordnet die Organisation der Truppen im Yangtsetal an und ermächtigt das Finanzministerium, für eine nene Armce zur Berteidigung des Yangtse Geld aufzubringen.

= Tofio, 19. Febr. Am 19. d. M. wird dem amerikanischen Botschafter ein japanisches Memorandum überreicht werden mit Borschlägen bezüglich der Kontrolle der Auswanderung nach Amerika.

— Bashington, 18. Febr. Der Präsibent sendet morgen dem Senat den französischen Schiedsgerichtsvertrag. Das Amendement des Senats, woran der Vertrag früher gescheitert war, ist jett akzeptiert worden. Der Senat ist also in jedem Schiedsfall zu befragen. Damit wird der Vertrag praktisch bedeutungslos. Gleichartige Verträge mit Dentschland und anderen Mächten stehen bevor.

— Concord, 19. Febr. Kriegsselretär Tast erflärte in einer Ansprache bezüglich der Fahrt der Schlachtschiffe, es gehe niemanden etwas an, wohin die Flotte gehe. Man milse den Orientalen etwas vor Augen führen, um sie zu überzeugen. Redner forderte eine Tarifrevision auf rein schutzsöllnerischer Grundlage und betonte, die republikanische Partei seine Expansionspartei.

Bum Fall Schniger.

had München, 18. Febr. Das Kultusministerium soll dem "Münch. Tageblatt" zufolge der Ansicht sei, daß im Interesse der Lehrfreiheit und der persönlichen Sicherheit der Dozenten bessere Garantien gesichaffen werden müssen, als sie der Rettor Endres dem Krosessor Barbenhewer bei der ersten Demonstration gewährt habe. Auch bei der gestrigen Borlesung Krosessor Bardenhewers wiederholten sich die Demonstrationen. Als Krosessor Bardenhewer den Hörsaal betrat, begrüften ihn seine Anhänger mit Hochrusen, während die Gegner mit Pfeissen antworteten.

= Köln, 18. Febr. Zum Fall Schniger wird der "Kölnischen Bolkszeitung" aus zuberlässiger Wünchener Quelle gemeldet, daß sich die radikalen Elemente der dortigen Hochschullehrerschaft mit der Sympathiekundgebung nicht begnügen wollen, zumal diese Abresse nur in einer gemilderten Form dei den 91 Beteiligten Annahme fand. Es soll daher aus Dozentenkreisen eine Eingabe an die Regierung gerichtet werden, worin Enkfernung der theologischen Fakultät von der Universität gefordert wird.

= Rom, 18. Febr. Die "Corrispondenza Romana" schreibt: Das durch seine kantirömische Tendenz bekannte "20. Jahrhundert" in München will Agitation durch die falsche Nachricht verdreiten, daß der Batikan nach rechts und links Repressionen plane. Es genügt, auf solche Methoden hinzudeuten, um sie zu kennzeichnen. Wenn die Nachricht der "Augsdurger Bostzta,", wie wir glauben, richtig ist, daß der Fall Schniger eine friedliche Lösung sindet, so erscheinen die Lärmstenen gegen Prossesson Bardenhewer in eigentümlichem Lichte, denn sie entstammen dem Bunsche, die friedliche Lösung des Falles Schniger zu erschweren. Man darf eben nicht vergessen, daß der Hodernismus Kompromittierten ausbett, um sie zur Revolte zu treiben.

## Das Bombenattentat in Barcelona.

hd Madrid, 18. Febr. Die Nachricht von den Bomben-Explosionen in Barcelona machen hier einen tiefen Eindruck. Der Borfall ereignete sich im Bentrum der Stadt trotz des Belagerungszustandes und trotz der strengsten Maßnahmen zur öffentlichen Sicherheit. Die Täter blieben wie stets, so auch diesmal unermittelt. Diese sich immer wiederholenden Bomben-Attentate terrorisieren die Stadt, die beinahe unbewohnbar geworden ist. Der ganze Handel liegt darnieder.

= Madrid, 19. Febr. In beiden Häusern wurde über die zeitsweilige Aushebung der konstitutionellen Garantien in Barzelona verbandelt, die im Dezember v. Is. infolge der Bombenanschläge versügt worden war. Der Redner der Minderheit erslärte, daß am 17. ds. wiederum Bomben geworsen wurden, was beweise, daß die angeordneten Maßnahmen nicht genügen. Er sorderte Zurücknahme der versassungs. widrigen Maßregel.

Im Senat beionte der Minister des Aeußern, die Macht der Tatachen zwinge die Regierung, Mahnahmen zu ergreifen.

## Bur maroffanifden Angelegenheit.

= Tanger, 19. Febr. Rach einem Radiogramm aus Cajablanca hatte Oberst Tanpin am 16. und 17. Februar Gesechte mit Eingeborenen. Mehrere Angriffe des Feindes wurden mit dem Bajonett zurückgeiesen. General d'Amade besetzte am Sonntag wiederum Settat, am Montag hatte er ein Gesecht mit dem Modkrasstamme, worüber Einzelheiten noch sehlen.

= Paris, 18. Febr. Admiral Philibert meldet, daß eine starke, von drei zwischen Mogador und Casablanca ansäßigen Stämmen gebildete Mahalla zwischen Settat und Meere vorrücke und gestern fünfzig Kilometer südwestlich von Casablanca lagerte. General d'Amade verließ Settat, nachdem sich ihm größere Teile der Mzab und Uledsaid unterworfen haben.

= Nom, 18. Febr. Der Unterstaatssekretär im Ministerium des Aeußern Bompili, erklärte in der heutigen Kammersitzung auf eine Anfrage, daß über die Fragen, welche den Balkan und Marotto betreffen, zwei Grünbücher in Borbereitung seien, die dem Parlament sobald wie möglich vorgelegt würden.

Marofico Interpellationen im frangofifden Parlament.

Baris, 18. Febr. Im Senat bemängelte Gaudin de Vilaine die französische Aktion, die den Maroffanern von der französischen Macht eine salsche Vorstellung gebe. Sodann beslagt sich Kedner über den Gesundheitszustand der französischen Besatungstruppen und fragte an, ob tatsächlich die Artisteie Mulay Pasids von Deutschen gerichtet werde. Er kritisierte serner, daß seit einiger Zeit eine Heeresabteilung nach der anderen abgesandt werde. Saudin de Vilaine beantragte schließlich eine Tagesordnung, die die Reaierung aufsordert, ohne Abweichung von der Algeeirasatte und shne Eroberungs- und Annexionsgelüste die Bass

der französischen Bacifizierungsattionen in Marofts an die algerische Grenze zu verlegen

Nr: 81

Grenze zu verlegen.
Destournelles de Constance führte aus: Wir sind die Erben einer früheren Bolitik und zugleich der Mandatar für Europa. Wir können uns nur besteien durch Berzichtleistung. Eine solche ist aber nicht möglich. Wit dürsen nicht nach den Bunkerotts deim Panamakanal einen gleichen in Marokko erleben. Frankreich nuhte mit aller Kraft sur seine Politik eintreben, die ihm eine Neihe von Bündnissen und Freundschaften gebracht hat, die Frankreichs Stürke bilden.

= Paris, 18. Jehr. Jaurds hat den Minister Pichon verständigt, daß er ihm in einer der nächsten Sitzungen der Kammer einige neue Fragen über Maroffo stellen wolle. Jaurds will fragen, ob alle Borsichtsmaßregeln getroffen sind, um zu verhindern, daß der von der maroffanischen Staatsbank gewährte neue Borschuss sür andere Zwede als für die Polizei in den Haftlädten verwandt werde. Jaurds will ferner den Wortlant der von Mulen Hafid an das diplomatische Korps in Tanger gerichteten Mitteilung kennen lernen; schließlich fragt Jaurds, welche Antwort die französische Regierung auf die von Muley Hafid durch einen Journalisten gemachten Borschläge geben wolle.

### Bur Reform- und Revolutionsbewegung in Rugland.

= Petersbutg, 19. Febr. In der Duma wurde eine Interpellation der Rechten eingebracht. Dieselbe lenkt die Ausmerksamkeit des Ministers daraus, daß die vielen Auschläge gegen die Ordnung und Sicherheit des Staates von Finland ausgehen und daß die Teilnehmer an solchen Anschlägen häusig nach Finland flüchten. Trosdem habe der finländische Generalgouverneur keinerkei Wasnahmen getrossen, die zur Austechterhaltung der Staatsordnung dienen. Es wird gestragt, ob der Minister bezügliche Borstellungen beim Generalgouverneur unternommen hat.

= Badowice (Galizien), 18. Febr. In dem Prozeß gegen die Malerin Banda Dobrodzida, die des Bombenattentats auf den Generalgouverneur Stalon in Barschau ongeklagt war, verneinten die Geschworenen einstimmig beide auf versuchten Mord und Vergehen gegen das Sprengstoffgesetz lautenden Schuldfragen, worauf Freisspruch verkündet wurde. Die Dobrodzida wurde sofort freigelassen, da der Staatsanwalt die Nichtigkeitsbeschwerde nicht anmelbete.

### Sandel und Berfehr.

\* Mannheimer Effektenmarkt vom 18. Febr. (Offizieller Bericht.) Kleines Geschäft fand heute in Aktien der Südd. Kabelwerke statt und zwar zum Kurse von 124%. Höher notierten: Mannheimer Berssicherungs-Aktien 440 G. und Zuderfabrik Waghäuset 128 G. Bon Banken waren gesucht: Bad. Bank zu 139%, Kfälz. Hypothekenbank zu 187.50% und Rhein. Hypothekenbank zu 187.50%.

Ronflanz. Hafenvegel. 18. Febr. 2,62 m 17. Febr. 2,62 m, Schufterintel, 19. Februar. Morgens 6 Uhr 2,02 m, stehl, 19. Februar. Morgens 6 Uhr 1,90 m, Maxau, 19. Februar. Morgens 6 Uhr 3,48 m, gest. 0,55 m, Rannbetm, 19. Februar. Morgens 6 Uhr 2,62 m.

## Bergnügungs- und Bereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus bem Inseratenteil su ersehen.)
Mittwoch den 19. Februar: Apollotheater. 8 Uhr Barietevorstellung.

Bachverein. 7½ Uhr Konzert im Museumsaal.

"Friedrichshof". Heute spielt die ungarische Kapelle im unteren Saal.

Babelsb. Stenogr. Berein. 8 Uhr Uebungsabend in der Rose.

1. R. Annologenklub. 9 Uhr Generalversammlung im Landsknecht,

Rolossens Genogr. Setein. 8 Uhr Generalversammlung im Landsknecht, Kolosseum. 8 Uhr Borstellung. Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe der Aktiven im Palmengarten, Männerturnver, 7%U. 1. Damenabt., %VU. A.Herrenr., Kirlt. 5U. Mäd

Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe der Aktiven im Palmengarten. Männerturnver. 7½U. 1. Damenabt., ¾9U. A.Herrenr., Jirlt. 5U. Mädch. Schützengesellschaft. 8 Uhr Generalvers. Gartensaal des Stadtgartens. Südwestafrika-Ariegerverein. 8½ Uhr Bersammlung i. d. Gambrinush. Bergg. Karlsr. Priv.-Angestellt. 8½ U. Mtsvflg. Germania, Belfortstr.



Beschäfteng von Agenten und Agenturen.
Einzel-Auskünfte. — Abonnements.
Geschäftsstellen im In- u. Auslande.
Barlsruhe, Kalsersir. 100. Tel. 455. (C. Seippel).



En gros. Julius Strauß, Karlsruffe. En detail. Raiferftraße 189, swifden herren- und Walbstraße. 948

Karneval

Sämtliche Zutaten zur Anfertigung für Ball- u. Karneval-Kostüme in größter Auswahl und billigften Preisen Spezialität: Landestrachten.

Komplette Enroler-Koftume für Damen, herren und Kinder.



## Kassenschränke

Stahlpanzerkassen
Tressors = = Stahlkammern = = = Safes = = = Eiserne Aktenschränke

Wilhelm Weiss, Karlsruhe i. B. 216
Grossh. Hoflieferant, Lieferant der Behörden, ersten Banken.

Am Technikum Strelig (2 Bahnikunden nördlich von Berlin) wird nach den bedeutenden Andanten der letzten Jahve nammehr der Keudau des Maschinenladoratoriums und der Lehrsadrikverkstätten der Bollendung entgegengesührt. An modernen Dampf-, Gas- und Sauggasmaschinen, an Kunpen, Turdinen, Ohnands und Automobilen können vom April 1908 an Versuche in erweitertem Maße vorgenommen werden. Seit einem Jahre sind die zwei Laboratorien für elektrische Maschinenmessungen und das Laboratorium für Basseruntersuchung in Benügung. Der Unterricht wird nach Methode Hittensofer erfellt, die den täglichen Gintritt ermöglicht. Die Borträge beginnen viermal jährlich, die Studienzeit kürzt sich dadurch wesenkich. Programm wird auf Verlangen kostenios versandt. Wir verweisen auf die Beilage zu dieser Rummer.

Die Einführung einer Wertzuwachssteuer verlange weiter, daß Staat und Gemeinde gesalten seien, die höher geschätzten Objekte jederzeit zu dem hoheren Berte zu übernehmen, durch öffentliche Beränderungen eingetretene Bertsberminderungen zu erseben, sowie auch die pfandgerichtlichen Schätzungen nach der Besteuerung zum laufenden Wert emzurichten. Nach lebhafter Aussprache wurde folgende, der Großh Regierung und dem Landtag mit entsprechender Begründung vorgulegende Resolution einstimmig angenommen: "Der Grund- und Hausbefigerverein erblidt in jeber Art ber Wertguwachsfteuer einen Gingriff in perfonliche Eigentumsrechte und halt eine folche baber grundfablich für verwerflich. Er ist der Meinung, daß eine Wertzuwachssteuer schon in der jehigen Bermögensfteuer, insbesondere aber im § 69 ber Gemeindes und Städteordmung in aller Form enthalten sei und daß die heutige unbefriedigende und vielfach mit Berluften aller Art verknüpfte Lage der Grund- und Hausbesitzer jede weitere Belastung verbiete. Der Grund- und Sausbesitzerverein richtet baber an die Großh. Regierung und ben hohen Landtag die dringende Bitte, aus Gründen der Gerechtig. beit von jeder Wertzuwachssteuer absehen zu wollen." Nachdem noch verschiedene Angelegenheiten besprochen und bom Borsipenden bie dringende Mahnung zu eifriger Zusanmenarbeit an die Versammlung gerichtet und nachdem dem Vorsigenden noch der sebbafte Dank der Verammlung ausgesprochen worden war, wurde sie nach eindrucksvollem :: Arbeiterbistuffionsflub. Die Bans Thoma-Ausstellung (200

:: Arbeiterbiskuffionsklub. Die Hans Thoma-Ausstellung (200 Kunstblätter) in der Blicherstraße 20 bleibt auch Rittwoch und Donnerstag dieser Woche zwischen 11 und 12 Uhr dem Publikum zugänglich.

Der Eintritt ift frei.

Roftumfeft bes Rarferuber Mannerturnvereins. Das Jubilaun bes Turnfeppels, fo lautete die Ibee, die bem am letten Samstag in ben Galen ber Gefellicaft "Gintracht" abgehaltenen Roftumfest gu Grunde lag. Bas ber Turnfeppel eigentlich ift, das wiffen nur die alten Schwerter, die alten Mitglieber bes Bereins. Der Turnfeppel ift ber Genius ber nur einmal im Nabre und bann nicht immer ericheinenben Bereinszeitschrift, die neben einer Fulle bon Gedichten bon wahrhaft dichterischem Werte alles getreulich notiert, was an freiwilligem und unfreiwilligem Sumor im Laufe bes Jahres im Berein geleistet wurde. Zwanzig Jahre find vergangen, seit diese Zeitschrift gum erften Male erschien, ein würdiger Anlag alfo mar gegeben, diefes Greignis gebührend zu feiern. — Die Mufe ber Dichtfunft felbst war es, die im Berein mit den übrigen Mufen gum Jubilaum erfchiener war. Bu ihnen gefellten fich ber humor, gefolgt von Scherz und Satire, fowie die Malerei mit Zeichenfunft und Rarifatur. Blumen ftreuend empfangen fie ben Turnfeppel. Diefer, ein fahrenber Ganger, ein leichtes Blut, erfährt erft jest, worum es fich banbelt. Da faßt ihr ein menichliches Rubren. Es übertommt ihn ein Traumen, fein Blid ichweift gurud in die Bergangenheit. Traute Gestalten fieht er naben. Ge find die frohlichen Banderfahrer, die liebften Gefellen bes Turnjeppels. Gar manches weiß ihr Sprecher zu erzählen bon ben Zeiten da noch der Turnseppel mit ihnen wanderte. Als Angebinde und als Mahnung zugleich, die schönen Schwarzwaldberge nicht zu bergessen überreicht er ihm ein Fläschchen mit Schwarzwaldluft, das vier Wochen im festberichloffenen Ruhftall gestanden. Gine Gdar ichmuder Bauernmadden bringt erft richtiges Leben in die Gefellichaft, die nun frohlich tangend weiterzieht. "Rumme Blat bo, ich bin's, ber Rarle Ochs" hört man's nun rufen, und da tommt er auch foon, der Rarle Ochs, mit seinem Freund Merwer. Er ift eine beliebte Berfonlichkeit und darf nicht fehlen, wo es das Jubilaum des Turnseppels zu feiern gilt. "Des Fefcht fonnt' imerhaupt net gfeiert were, wenn net der Mann babei war', der als die scheene Ardikel in Ihre Zeidong schreiwe dhut." Bielfach unterbrochen von feinem Freunde Merwer, ber auch gern gu Bort tommen möchte, führt er feine Unsprache gludlich gu Ende. Gein Bilb in Del und das des Merwers überreicht er feierlich dem gerührten Turnseppel. Nachbem noch ein Bertreter bon Gutheilingen gratuliert hat, erscheinen wuchtigen Schrittes bie alten Schwerter, würdige Landsfnechtsgestalten. Sie belohnen den Turnseppel mit Orden und Schwert und berleihen ihm die Urkunde als Alteschwerterehrenmitglied. Run tommt noch eine bekannte und wegen ihrer Freundlichkeit mit Recht jehr beliebte Bersönlichkeit, um Glud zu wünschen. Er hofft, daß es bem Turnseppel gelingen wird, "mehr Ordnung in die Dornen zu bringen", legt ihm ans Herz, "alles ornblich aufzuräume, wann bes Fescht rum is", und da es gerade 10 Uhr ist, löscht er aus alter Gewohnheit von der Turnhalle her die Lichter aus. Das fo entstandene tiefe Duntel benütt ber Berr ber Teufelsmuble, um mit feiner Sippe auf einem Felsblod zu Tal zu fahren und dem Turnfeppel einen Spud zu fpielen. In feinem teuflischen Treiben aber wird Dephifte geftort bon bem Frühling, ber oben auf bem Felsblod ichlummerte Ein milbes Zauberlicht hat ihn erwedt. Sein herrliches Frühlingslied bericheucht die Sollengeifter und treibt fie in ihre Felfenhohle gurud. Dem Turnseppel aber entbietet der Frühling frohe Gruge und ichenkt hm herrliche Blumen zu immerwährender Freude. Da erwacht ber Turnseppel aus seinem Traum. Stolz und Freude schwellen feine Bruft. Beige Dankesworte fpricht er ben lieben Freun nicht länger mehr halt es ihn auf feinem Thron. Mächtig gieht es ihn hinab gu feinem treuen Bolk Frohlich breht er fich mit ber Dicht. funft im Tang, alles folgt feinem Beifpiel, und ein luftiges, ausgelafjenes Treiben bis in den Morgen binein beweift, welchen Anteil ein

jeder an dem Feste des Turnseppels nimmt, ):( Landesfenerwehrunterstünungskasse. Das Bermögen ber esfeuerwehrunterstützungstaffe betrug am 31. Dezember 1907 157 148 M gegen 185 027 M am 31. Dezember 1906. Dasfelbe hat fich somit im Jahre 1907 um 22 120 M bermehrt. Mus biefen Bahlen geht flar herbor, welche Ginnahmen ber Raffe zufliegen, feit die Großt. Regierung mit ber Gebaudeversicherungsanftalt und ben im Großherzog. tum Baben tätigen Privatfeuerberficherungsunternehmen bas Abtommen getroffen hat, daß dieselben 1 Brog, ihrer Bruttopramieneinnahma an bie Landesfeuerwehrunterftutungstaffe abguliefern haben. Bah rend bor 1906, feit welcher Beit bas Abtommen in biefer Beife erfi befteht, die Landesfeuerwehrunterftugungefaffe nur ein Bermogen bon rund 90 000 & befaß, betragen bie ber Raffe gufliegenben Beiträge jest allein jabrlich ca. 80 000-90 000 M, wodurch die Raffe trot ber großen Anforderungen, die jährlich an diefelbe gestellt werden, immer noch in der Lage ift, einen Ueberfcuf gu ergielen. Die Landesfeuerwehrunterftubungstaffe burfte eines ber wichtigften Inftitute fein, bie wir in Baben befiten, ba ihr bie icone Aufgabe gufallt, freiwillig übernommene Dienfte gu unterftuben, wenn bei Musubung berfelben Ranner in ihrem Erwerbeleben burch Unfall ober Erfranfung gehemmi

werben, oder gar hierbei ihr Leben verlieren follten bezw. zeitlebens

geschädigt werden.

§ Roch gut abgesausen. Gestern abend 8 Uhr stieg ein Herr aus einer Dwoschse Sche Karls und Kriegsimse aus, worauf der Kutscher mit zwei weiteren Fahrgästen, einem Herrn und einer Dame, über das Weise der Lokaldahn suhr, odwohl ein Lokalzug von der Hirchickspfich näherte. Als dies die Insassen der Droschse demerkten, sprang dor dem Gleise zuerst der Herr, dann die Dame aus dem Wagen, welcher noch vor dem Jug das Gleise passierte. Die Dame sam zu Fall und sog neden dem Lokalzug, als dieser vorübersuhr, doch ist sie ansichenend ohne Berletzungen davongekommen. Durch die Unachtsamseit des Droschsenkussches hätte ein größeres Unglüd entstehen können.

§ Unterschlagung. Ein hier wohnhaft gewesener italienischer Hambelsmann erhielt von einem italienischen Gemüschändler den Beswag von 300 M. zwecks Bezahlung von Fracht bei der Güterverwaltung. Statt zu bezahlen ging er mit dem Gelde flüchtig.

§ Diebstähle. In der Racht zum 16. d. wurde in der Körnerstraße eine Glaserwerstätte erbrochen und aus derselben ein Glaserdiamant, 1 Stecheisen, eine Beißzange und eine wollene Unterzade gestohlen. — In einer Wirtschaft in Rühlburg wurde einem Taglöhner aus Kniedingen eine Tabalsdose und 24 & 80 3 gestohlen; in der Racht zum 17. de, wurde einem Goldarbeiter aus Piorzheim im Wartesaal 3. Klasse

des hiesigen Hauptbahnhofes, woselbst er geschlasen hatte, eine silberne

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK kosi in d

Unt

VO

La

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unser lieber Vater, Grossvater und Schwiegervater

heute nachmittag 2 Uhr im 90. Lebensjahre sanft ent-

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Anna Weickgenannt, geb. Weckel

Karlsruhe, den 18. Februar 1908. Beerdigung: Donnerstag nachmittag 1/23 Uhr.

Trauerbaus: Augartenstrasse 20, II. Kranzspenden wolle man im Sinne des Entschla-

# Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bel dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters etc.

Werkmeister a. D.,

für die reichen Kranzspenden, die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus,

Insbesondere danken wir den ehrwürdigen Schwestern des St. Bernhardus-Hauses für die liebevolle Pflege, seinen Herren Vorgesetzten und früheren Kollegen, sowie der so zahlreich vertretenen Arbeiterschaft der Eisenbahnhaupt-

Weitstatte.

Weiter herzlichen Dank dem Gesangverein Badenia für den erhebenden Trauergesang, für die mit ehrenvollen Worten begleiteten Kranzniederlegungen, dem Gesangverein Badenia, dem Militär-Verein, seinen früheren Herren Kollegen, sowie der Arbeiterschaft der Sattler- und Lackierwerkstätte.

Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe. den 19. Februar 1908.

# Stenographen-Verein Stolze-Schrey Karlsruhe.



Samstag den 22. Februar 1908, abends pünktlich 1/,9 Uhr,

mit abwechflungereicher Unterhaltung ftatt. Rarrifde Ropfbededung Boridrift und ift folge am Saaleingang erhältlich.

Ginführungsrecht gestattet.

Per Yorstand.

Donnerstag den 20. Februar d. 3. n. die folgenden Tage, jeweils vormittags 91/2 Alfr beginnend,

werden im Auftrag auf dem Gut Hellberg bei Ettlingen nachstehend verzeichnete Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

Eine größere Anzahl Betten, Blüsch- und andere Garnituren, einzelne Fautenils und Chalselongues, Kommoden, Pseilerschränken, Chissonnieres, I Spiegelschrank (vierteilig), Schränke, Baicksommoden, Nachttiche, Ausziehtische, Salontische (einer mit Marmorblatte), eine größere Anzahl anderer Tische, Schreibund Wasichtische, I Busset mit Ansziehtisch u. Stühlen (eichen geschnicht), I Pianino, eine große Anzahl Spiegel, Dels und andere Bilder, Kerzenlüsters und Leuchter, I große Hängelambe, I türkische Lampe, jabanische Schmucksätchen, 2 Säulen, Blumenständer, Basen, Rippsachen, Vorzellans und Glaswaren, I Sischank, I Fliegenschrank, Vorzäuge und Teppische, I großer Hörd, Rückenschrank, Küchentische, 2 Flaschenschränke, I Stohkarren, sowie viele sonstige Fahrusse, Kaussiebhaber höß, einladet Eine größere Anzahl Betten, Bluich- und andere wozu Raufliebhaber boff. einladet

J. Gromer, Borfigender des Ortsgerichts I.

Wer eine gute Erfindung hat, wende sich vertrauensvoll an mich. Auskunft, Ratschläge und Verbesserungen übernehme ich kostenlos. Da mit tatkräftigen Kapitalisten und Fabriken in direkte Verbindung trete, die sich für Erfindungen interessieren und solche gerne ankaufen, ist die beste Gelegenheit geboten, durch mich seine Erfindung zu verkaufen; entweder durch einmalige Barsumme oder Teilhaberschaft. Die Verkaufsunterhandlungen pflege ich mit den Kapitalisten und Fabrikanten persönlich, da hiedurch ein Verkauf am sichersten zustande kommt. Grösstes Entgegenkommen gegen unbemittelte Erfinder. 1639a.4.1

Unternehmen zur Ausarbeitung und Verkauf pon 100 gtr. und guter Rundschaft von Erfindungen und Ideen in allen Kulturstaaten. Differten unter Rr. B6220 an die Expedition Landau, Ostbahnstr. 34, nächst dem Hauptbahnhof. Direktor Oskar Kesselring.

Adresskarten, eine und mehrfarbig, werden rald und billig angefertigt in der Druderei ber "Badifden Breffe".

Harlsruhe.

## Städtischer Maskenball

Festhalle

Samstag den 29. Februar 1908.

Preiskrönung von Einzelkostümen und Gruppen. . Gesamtwert aller Preise 1100 Mk.

Zwei Ballorchester: Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 und Kapelle des 1. Bad. Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20.

Anfang 8 Uhr.

Ende 4 Uhr.

## Lieferung von Brennmaterialien.

Für bie Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 find für bas Ludwig-Wilhelm-Krantenheim nachstehenbe Brennmaterialien er-

Etma 300 Tonnen Ia. Ruhr-Groß-100 Tonnen Ia. gewaschene u gesiebte Anthracitsoblen, 60 Tonnen la. gewaschene u gesiebte Ruhr-Fettnuß-tohlen unb

0,3 Tonnen Unfeuerhola. Ungebote find bis fpateftens

1. März ftatt 1. April b. 38. bei uns einzureichen.

Die Lieferungsbebingungen tonnen auf unferem Geichaftszimmer einge-

Die Berwaltung.

Renes Delitatefj-Sauerfraut

(Beingabrung) Pfund 6 Pfg.

Mageres Vorrnend Bfund 90 Bfg.

Rene Linsen

Riefen Bfund 35 Bfa. große Bfund 28 Bfg.,

mittel Bfund 20 Bfg. Rene

Rohnen

weiße Bfund 20 Bfg., braune Bfund 15 Bfg.

bunte Bfund 20 Bfg. Rene

Erbsen gelbe geidalte

halbe Pfund 18 Pfg., gange Bfund 20 Bfg., grine geicalte Bfund 24 Pfg.

empfehlen 2702

6. m. b. 5.

Telephon 460. In ben befannten Bertanfeftellen.

Kind wird in Pflege ober gegen einmalige Bergfitung augenommen. Offert, unter Rr. B6133 an die Expedition ber "Bad, Breffe" erbeten.

Mildgeichäft ber "Bab. Breffe" erbeten.

Ein Kinder-Lieg- und Sitzwagen Durlacher Allee 24.

Und ein Afäderiger handwagen
find billig au vertaufen. 2725.2.1
hohen Zins. Offert, unt. Nr. B6237
Abeinkrake 56a, IV.

Durlacher Allee 24.

Durlacher Allee 24.

Begen Anfgabe ber Zucht habe billig eine Hegen Anfgabe ber Zucht habe billig eine Hegen Anfgabe ber Zucht habe billig eine Hegen Anfgabe ber Zucht habe sarking.

Begen Anfgabe ber Zucht habe sarking.

Begen Anfgabe ber Zucht habe sarking.

Begen Anfgabe ber Zucht habe billig in vertaufen.

Beden Anfgabe ber Zucht habe sarking.

Begen Anfgabe ber Zucht habe billig in vertaufen.

Beden Anfgabe ber Zucht habe billig in vertaufen.

Bed

# Möbel und Konfektion

erhält jedermann gegen geringste Anzahlung und Abzahlung bei

.Schmierer, Rüppurrerstr. 2, II.,

# Achtung! Rote Lose Nur 1 Mark

3388 Bar-Geld-Gewinne ohne Abzug! M. 4

Il Lose M. IO.—Porto u. Liste 30 Pfg.
Nachnahme teurer empfiehlt J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107 In Karlsruhe bei Carl Götz, Hebelstr. 11/15 und allen Losverkaufsstellen.

Josef Goldfarb

30 Kriegstrasse 30.

Telephon 498.

Illustr. Kataloge franko.

Bir Unterzeichnete nehmen hiermit öffentlich die gegen bie

From Anna Strebel, geb. Unger ausgesprochene Verleumdung als unwahr zurüd.

Rarfsrufe, 18. Februar 1908. Olga Jahn. Lina Weiss. Frieda Essig.

Grosse Preisermässigung

## 5 Prozent Rabatt



auf 1179.12.10 viele neue Entwürfe hervorragend schöner Speisez., sehr hübsche Schlafz., Herrenz., Wohnz. u. Salons, alles in sauberster innerer Ausarbeitung,

bes. preiswerte einzelne Buffets, Bücherschränke, Schreib-tische, neue Kredenz-schränke, Sitztruhen, bessere Sachen in Kachel-, Tee-, Rauch-, Nähtischen, sowie Bücher- u. Notenschränke

# Ausverkauf

zurückgesetzter Buffets, Schreibtische,Bücherschr., Noten- u. Aktenschr., viele Tische, Stühle, Diwans, Klubfauteuil, ganze Schlafz., Wohnz., Herrenz. u. s. w.

zu und unter dem Selbstkosten preis.

neu, gu berleihen.

Nur erstklassige Fabrikate, bekannt reeliste Bedlenung.

R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Oststadt. Guter Mittagstisch n 70 Pfg. an.

Befaurant Frankfurter Sof, Fir Ranarienliebhaber.

Mastentoftum, Bernerin, nod

Rronenftr. 17a, 4. Stod.

Telephon 498.

1688.10,6

studierende Herren es boheren Behrfaches wilnschen mit gebildeten Damen zweds gesellschaft-lichen Berfebrs in Berbindung zu treten. Abressen beliebe man unter Rr. B6234 in der Expedition det "Bad. Presse" abzugeben.

bon Starnberg, mit 6 Bimmern, Ruche, Babez., Rlofett mit Bafferiv., Bafd-Badez, Alojett mit Wasserp, Waschhaus, elektr. Licht u. herrliche Fernsicht über See und Gebirge, großem Gemüse und Obsigarten (Kern- und Steinobit), Beerenkulturen, Bienenstand, ist Alters wegen um ben billig. Preis von 16 000 Mt. alsbald zu verlaufen. Kostenlose Anskunft: L. Schutz, Kapellenstraße 8, Karlsruhe i. B. B6222

## Automobil,

Zweighlinder, war nur 6 Monate im Bebraud, wirb umftanbehalber um en Breis von 3000 Dif. vertauft. Offerten unter Rr. B6226 an bie Grpeb. ber "Bab. Breffe" erbeten.

Eleg. Salongarnitur (Mahagoni) ift megen Wegzug fof. bill. 3 bert. Händler verbeten. Kriegfir. 146, 4. St. I. B6189 Gin Bertito billig abjugeben. Bu erfragen Artegfrage 26, hinterhaus, 3. Stod. 2698.8.1

Geiner, Cuchavelod, gang auf Seibe ichwarz. Cuchavelod, gefüttert, noch nicht getragen, für ftarte Figur paff., ift um bie halfte bes Anschaffungspreif. ju verfauf. Nah. bei O. Joos, Damen-ichneiber, Fafanenftr. 35, III. B6259 3wei fone

Mastentoftume. Bhantafie u. Biener Bafchermabel find an verlaufen ober au ver-leihen, evil. gegen 2 andere umau-taufden, Ruppnererfir. 92b, 1. St. Dlastentoftume. Gin elegant, Round ein Glfager find preismert au B5907

Bahringeritraße 52, 2. Gt. Hocheleg. Maskenkostům. gan; aus Seibe, nur einmal getrag., ift gu bertaufen. B6195 Rarlitz. 51, II., Ede Gartenftt.

BLB

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK

# Eintracht Karlsruhe

Samstag den 22. Februar:

# chwarzwald Fest

Anfang 8 Uhr - Ende 2 Uhr

Wegen der zu erwartenden grossen Beteiligung wird das Einführungsrecht für diesen Abend auf Tanzlustige, junge Herren, sowie auf auswärtige Gäste, welche sich vorübergehend bei unseren Mitgliedern aufhalten, beschränkt.

Die Karten hierfür werden den betreffenden Persönlich-keiten direkt zugestellt werden und bittet man diesbezügliche Anträge mündlich oder schriftlich beim Vorstande einzureichen. Ohne Karte hat niemand, weder zum Saale noch zur

Herren, welche nicht im Kostum erscheinen, haben eine Strafe von einer Reychsmark zu bezahlen.

Die Galerie wird um 7 Uhr geöffnet und bleibt ausschliesslich für unsere Mitglieder reserviert. 2409.2.2

Der Vorstand

# Museum Karlsruhe.

Mittwoch den 26. Februar 1908:

# Kostüm-Ball.

Ein Ausflug auf den Mars. Anfang 8 Uhr. — Pause 10 Uhr. — Ende 2 Uhr. Kostüme erwünscht. - Maske gestattet.

Die Galerie ist bis 10 Uhr geöffnet und findet der Zu-tritt zu derrebben nur auf der Wendeltreppe statt,

Tischkarten zu Mk. 2.50 sind beim Museumswirt bis 12 Uhr missags zu lösen. Bei später bestellten Gedecken erhöht stah des Preis auf 3 Mk. 2557 Frankesch e. den 14. Februar 1908.

Der Vorstand.



(E. V.). Fastnachtsonntag den 1. März

# Grosser

m Saale des Kühlen Krug. - Beginn 7 Uhr. Näheres durch Zirkular.

Der Vorstand.



Artillerie-Bund "St. Barbara" Rarlsrnhe.

Unfer biesjähriges

# Kostüm-Fest

finbet am Samstag ben 22. 08. Mts., abends 8 Uhr, im Gaale "Bum grinen Berg" (Raiserstraße 38), statt. Die verehrl. Mitglieder mit Familienangehörigen sind freundlichst eingeladen. Bereinsabzeichen sind als Ausweis geltend anzulegen, Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark.

Der Borftand.

# Erklärung!

brauchbar gewordenen Kauwerkzeuge wieder in guten Zustand zu versetzen. Um dies jedem, auch dem Minderbemittelten, zu ermöglichen, habe ich mich entschlossen, in meinem Atelier folgende Preise einzuführen:

Zahnziehen (schmerzlos) Nervtöten (schmerzios).
Zahnreinigen
Künstliche Zähne . . . von 1 cM 50 an
Reparaturen . . . . von 1 cM an Reparaturen von 1 M an
Umarbeiten schlecht sitzender Gebisse pro Zahn 1 M
Ganze Gebisse von 42 M an
von 5 M an

Kronen in Gold . Zahnleidende! Lassen Sie sich durch die billigen Preise nicht Irre machen!

Für sämtliche Arbeiten, für welche nur gutes und bestes Material Verwendung findet, leiste ich jede Garantie.

Nicht immer trifft das Sprichwort zu, dass das teuerste auch das beste ist

auch das beste ist.

Sprechstunden täglich von 8 Uhr vorm. bis 8 Uhr nachm.

Senntags von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.

Georg Throm, Dentist, Zähringerstrasse 48.

# Am Uda

Beben Mittwoch abend von Uhr an

Alebungs-Albend m Rebengimmer bes Gafthaufes ,aur Rofe" am Raiferplas. Undliegend Bereinsabend.

Während des Unterrichts fein Birt-chaftsbetrieb im Unterrichtslofal. 10118 Der Borftand.

## Mandoline-Klub Karlsruhe. Botal Balmengarten, herrenftrage)

Bente Mittwoch abend 1, 9 Uhr: Probe.

Der Borfiand. Karlsruher Kynologenklub unter dem Protektorat J. g. g. der Groß-herjogin Guise von Baden.



ver ammlung Landelnecht" Der Dorftand

Faftnachte . Rrapfen, gemifchte8 Zwetschgen-Latwerd

Pfund 22 Pfg. Himbeer-Gelee

Pfund 30 Pfg Melange-

Marmelade Pfund 25 Pfg.

5 \$fb.-Gimer 1 25

Pflaumen-Marmelade

Pfuhi 30 Pfg.

5 Bfb.-Gimer 1 40

Mirabellen-Marmelade Pfund 4 Pfg.

5 Pfb.-Gimer 175

Erdbeer-u. Himbeer-Marmelade Bfund 5 1 Bfg.

empfehlen

inkuch & G.,

6. m. s. S. Telephon 460. In den bekannten Ber-Raufsstellen.

Gutkochende

Riesen-Viktoria-Erbsen

grüne französ. Erbsen Heller-Linsen ungar. Perlbohnen

empfiehlt 2337.4,2

W. Erb, Lidelipiatz. Auswahl-Sendung

enth. 9 3fb. feinfte Odenwälder Wurst egen Rachn. portofrei für 8 Dit. Karl Bögner,

(410a,3.8 Cherbach (Bahen).



Samstag den 22. Februar 1908 in den Räumen der Festhalle

Unsere verehrlichen Mitglieder und deren Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen mit dem Bemerken, dass zum Eintritt für Saal und Galerie die Mitgliedkarten berechtigen und das Vorzeigen derselben unerlässlich ist.

Für Nichtmitglieder — von Mitgliedern eingeführt — werden auf Namen ausgestellte Karten ausgegeben, und zwar für tanzlustige junge Herren zum Betrage von 1 Mk.; für auswärtige, bei unsern Mitgliedern vorübergehend zu Besuch anwesende Damen zu 3 Mk. Die Abgabe dieser Karten findet Donnerstag den 20. und Freitag den 21. Februar, mittags von 1-3 Uhr, im Vereinslokale statt.

Hier wohnhafte Damen, welche dem Verein nicht angehören, dürfen in keinem Falle eingeführt werden. Mitgliedkarten und Einführungskarten unterliegen strengster Kontrolle.

Eingang zum Saal durch den westlichen Garderobeanbau. Eingang zur Galerie durch das Hauptportal.

Saal- u. Galerieöffnung 1/28 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Sonntag den 23. Februar 1908,

vormittags 101/4 Uhr beginnend, im Roloffeumfaal (Balbftrage 16/18)

wegen Stellungnahme gum

# Beamtengesetz und Gehaltstarif.

Es merben fprechen:

Landtagsabgeordneter Stadtrat Dr. Binz Landtagsabgeordneter Stadtverordneter Frühauf Landtagsabgeordneter Muser.

hiezu ift jedermann - insbesondere unfere Parteifreunde - höflichft eingelaben.

Nationalliberaler Verein. Jungliberaler Perein. Freisinniger Perein. Demokratischer Perein.

National-sozialer Perein. Cier=

2580,2,2

Um rasch zu räumen, verkaufe ich noch vorrätige

ca. 250 Dtz.

Nie wiederkehrende Gelegenheit! Wert jeder einzelnen Krawatte bis 2 Mark,

Haus für Gelegenheitskäufe Kaiserstr. Schoch Kaiserstr. 79.

Für Wiederverkäufer besonders vorteilhaft.

# Turn-Hosen

nach Vorschrift, für Damen und Kinder empfehlen in schönster Ausführung preiswert

Geschwister Baer Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen

gibt Bankgeichäft schnell, von 80 Mab, 5 M monotl rüdzahlbar gegen Waren- n. Möbelvervsända, Weckel, Bürgichaft, Hopvothel, Schuldschin, Erbichaft, Wertpapiere, Lebensbersicherung u. Abschliß n. s. v. Viele Kunden am diesigen Plate. Off. m. 20 J Rüddvorto unt Kr. B5782 a. d. Exp. d. Bad, Press. u. d.

Darlehen

Abschlag!

Brompter Bersand von frisch ein-treffenden Sendungen in Original-listen à 720 n. 1440 Stück. B6123 Bersangen Sie Preisklisten. 2.2

M. Freund.

Teleph. 2526. Amalienfirage 22.

Batet gu 100 Bit. DR. 4.00

Batet ju 150 Bit. M. 6.00

liefert frei jeber Bahn-4.1 Ration 2609

Kaiserstrasse 149, I.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

## weisse, schwarze, farbige Kleiderstoffe, Tuche ". Buckskins in enormer Auswahl zu billigsten Preisen. und Konfirmanden Wilh. Boländer, Karlsruhe.

## Beteiligungs: Befuch.

Boften beffeibete u. gute Empfehlung befigt, für sofort gesucht.

Dang beteiligen.

Boften beffeibete u. gute Empfehlung befigt, für sofort gesucht.

Dang sofoat ober einer Fabrit zu beteiligen.

Boften beffeibete u. gute Empfehlung befigt, für sofort gesucht.

Dang sofoat Gestellungen.

Dfferten unter Mr. B5781 an bie Erped. ber "Bad. Breife".

Gafthatts in Amtsstadt Babens ist Umstände-holber balbigst an tüchtige, tautionsfäbige Birtsteute zu berpachten. Offerten unter Nr. 146 in an bie Exped. der "Bad. Breffe" erb. 3.2

Groß, jchön, schwarzer Kater w.gejund. Gde Karliriedrich-u.Kriegir. Abzuh. b. Warinner, Kaiferfer. 118, 1 V. Ciferne Bettftelle m. Dlatrage an tauf. gej. Offerten unt. Rr. B6227 an bie Erpeb. ber "Bab. Breffe" erb.

Mild Geidäft 50-60 Bir., gu berfan en. Abreffe unter Rr. Bo 36 an bie Erbeb. ber "Bab. Breffe" abjugeben. Kl. ausländ. Sometterlingslammlung billig au verlaufen.

M.utheimeritr. 5, 2. Stod, lints. herrentoftim, "Spanifcher Gbelmann", hocheleg, bereits nen preism gu berf. Bintengeimerftr. 9, 2. St Eingang Stephanienftraße. B6257

## Stellen finden. Tüchtig. Techniker gur Anfeitigung bon Abrechnungs-

18

geincht. Offerten mit Angabe ber bisberigen Ta. geit und Gehaltsan-fprüche unter Rr, 1617a an b. Erp. ber "Bab. Breffe".

## Als Stenograph und Majdinenidreiber

findet per fofort ober fpater flott erbeitenber junger Mann ober Frantein gut bezahlten dauernden Boften bei Woerner & Cie. 2714

But eingeführte alte, beutide Berficherunge-Alt.-Gefellichaft Leben, Unfall 2c.)

# Bezirksbeamten

für Mittels und Oberbaben. Re-flettiert wird nur auf einen gut empfohlenen Herrn (auch bemährten Agenten), welcher befähigt und gewillt ist, mit Hilfe der ihm unterftellten Bertreter bas Geichäft weiter auszubauen. Gefl. Offerten nebit Lebenslauf und Refultatsnach. weisen unter 1489a an die Exped. ber "Bab. Breffe" erbeten.

> General-Agentur einer Transport-Bernderungs= Gefellichaft einschließend Casco-Baloren-Automobilverficherung fucht tüchtige

Agenten

gegen hohe Provifion. Geff. Bab. Breffe" erbeten. 4.4

# Klavierspieler,

Filiale Welt-Kinematograph, Raiferftrage 133.

20ir fuchen per fofort eine burd-

Stenotypistin ober Stenothpift bei febr gutem Salair. Rur jolche wollen fich melben,

welche tabellos ftenographieren und auf ber Schreibmaichine gewandt arbeiten fonnen. Bergedorfer Eisenwerk, A.-G., Briedricheplat 9.

# Expedientin,

melde in Bafdereien icon folden

Bum 1. Mary ober fpater fuche ich eine felbftanbige,

Kassiererin, welche mit ber Danufatturmaren-Branche bertraut fein mB. Chenjo per fofort ober fpater einige tachtige

Verkäuferinnen aus obiger Branche. Offerten mit Bilb, Beng-niffen und Gehaltsanfpiliche ober perfonliche Borfiellung

M. Schneider, Rarisrufe, Raiferftraße Mr. 181.

Gin braves, freundl. Mabden von 17-18 Jahren, welches Luft hat,

Verkäuferin in ein Sans- u. Ruchengerategeichaft eingutreten, mirb bei gutem Lohn per

1. April oder später gesucht. Tasielbe wird von der seitherigen Bertäuferin, welche bis zu ihrer Berheiratung noch ein halbes Jahr bleibt, angelernt. Es sind baher teine Brauchelenntuisse erforderlich. Ballen, 2. Sind Beder, Schützenfer. 49, 2. Stod rechts.

Ein junges Dadden aus anftanbiger Familie, welches fid gen fofortige Bergutung auf 1. Darg

A. Lucas, Raiferftrage 185.

Weiblichen Keisenden jum Bertrieb leicht verfäuflicher Ar-tifel an Brivat-Runbichaft gegen bobe Brobifion gejucht. Debegewanbte Damen tonnen täglich fpielenb 8 bis

10 Mart verdienen. Offecten unter Rr. 2697 an bi Erpeb, ber "Bab. Breffe."

Grosstück - Arbeiter, genbier, für dauernde Beschäftigung

L. Schneider, Schneibermeifter, Brudfal.

Gin tüchtiger, felbftanbiger

Möbelichreiner fann sosort eintreten bei B6215 Lud. Steyer, Möbelschreiner, Leopold fraße 11. Ein tüchtiger, zuverläffiger 1681a

Hobler

für bauernbe Arbeit gefnet. Majdinenjabrit Lorenz. Ettlingen, Baben.

Mullmer u. Dansvuride augleich, fann fofort eintreten bei H. Maisch, 3. gr. Baum 1618a Weifenbach, Murgtal.

Junger Mann, 15-17 Jahre alt, Radfahrer, als Austäufer gefucht. Bewerb-

gen, mit Lohnanfprüchen und 26ichrift ber Zeugnine verfehen, ber-mittelt unter Rr. 2711 bie Erpeb, ber "Bab. Breffe".

Ein Knabe persett in schönem Spiel, per sofort wird jum Austragen von Bipiwen für beständig gesucht. B6196,21 gesucht. Zu erzegen B6254.2.1 Hofbäderei Rössler, Martgrafen,trage 36, im Laben.

> Gejuch. Gin braver Junge, welcher Luft bat, bas Frijeurgewerbe gu erlernen,

tann auf Ditern bei mir in bie Franz Haselwander, Rarieruhe, Rariftr. 29.

Suge gum fojortigen Gintritt ein anfiandiges, Madhen aum Gerbieren fauberes Miadhen und zugleich ein Madden für bie Süche. B6093,3.3 Gottesauerprage 5. Kauimann

in Rorrespondens, a nerifanifder Bud ührung vollftanbig perfett, findet Lebeneftellung, besgl iden ein faumannifc gebilbetes Fräulein gesucht.

Offerten, mit Gehaltsanspruchen verseben, wollen unter Rr. 2661 an bie Expedition ber "Bab. Brefje" eingereicht werben. 3.2

Bum Gintritt auf 1. April wirb ein tüchtiger, foliber und

für bas Rontor eines hiefigen Großbetriebs gesucht. Bewerber muffen ben Rachweis erbringen, bag fie an rafches und ficheres Arbeiten gewöhnt finb.

Befl. Offerten mit Gehaltsanfprüchen unter Rr. 2652 an bie Erpedition ber "Babifden Breffe" erbeten.

# Zeitungsträgerin!

burchaus zuverlässige, ehrliche und bünftliche, bei guter Bezahlung für ben weftlichen Staditeil fofort gesucht. Bewerberinnen wollen fich melden in ber Expedition ber "Babifchen Prefie".

fann ebent. unentgeltlich eintreten Mite Brauerei Boebiner.

Mach Murnberg in ein feines Saus wirb ein befieres Bimmermabmen, bas alle Bimmer-arbeit verfieht, fervieren und bie Dame

flinf bebienen fann, gefucht. Räheres bei fr. Profesjor Sehmidt, Copbienfrafie 95. B6208 Sein taut 1. Marg in herricaltes haus, Biesbaben, fanberes fleißiges

Stubenmädden. Offerten mit Bhot. und Beugniffen an Frau Konful Diethelm bei Göthestraße 2,

# geinat per fofort ober 1. Mara.

Bedingung: Leitung bes Saushalts, elbftanbiges Rochen, etwas Zimmerarbeit und Ersabrung in der Kinder-pflege. Beste Empfehlung ersorderlich. tagenber, luchiges, zuverlässiges wohnung mit Bad, 2 Mansar-ben und reicht. Bubehor, mit

Ratjerstraße 154, IV. 2720

Madden-Geluch Giu Reifiges, fol'bes Madden, bas burgerlich tomen tann und fic ben fon igen bansarbeiten winig unterzieht, i ndet bei guier Behandlung und Bejahlung auf 1. Diarz Stelle. Rai erne. 84, 2. Stod. 2086

Madmen

u Kindern u. Hausarbeit zum 1. April geindt. Arteg r. 160. Schuhert, Oberfriegegeriaterat. B6207.2.1

Madchen-Gesuch.

Auf jofort wird ein einfaches, eißiges Mabdien gefucht. 881.2.1 Saifer rage 156, IV.

Wer 1. Marz. Sangeres braves Dabden unbet gute cielle in besserbeite mit kindern und Gesegenheit, Rochen gut lernen. Familiare wehandlung. Wäsche wird ausgegeben. 2690

perrenfirage 48, II. Geinart

auf fofort ein Mad den, welches fich willig allen bausichen Arbeiten unter-gieht, in einfacheren Sausbalt. 2727 Bu erfragen Raiferallee 1, II.

Frijeurlehrlings: Mädden- Gejuch. Gin Dlabden bas tochen fowie alle hauslichen Arbeiten verrichten fann, finbet auf 1. Darg gut. Ctelle. Raberes Rarifirage 51, 2. St., Ede Wartenuraße. Bo194 Bo194

> Tüchtiges, folibes B6256.2.1 Mädchen

Etilingerfirage 9, 2, Stod.

Gin braves, chrliches

nicht fiber 17 Jahre alt, wird auf 1. ober 15. Rars gefucht. Maheres im Lad n 2717.2,1

Karl-Friedrichstr. 32, neben Botel Germania.

Madchen per fofort ober 1. April gefucht. Offerien unter Rr. B5949 an bie Erbeb. ber "Bab. Breffe" erb. 2.2 Cuche für meinen Saushalt nach auswärts per 1. April ein ig., faub.

Hausmadchen. B6119 Lina astihnle, Dlaienftr. 9, b. Harden eine bestere Hauspaltung von 2 Bersonen ein gesundes frustiges Madden ber 1. Warz gesucht. Bu ergragen Angupastraße 18, 4. Elod, rechts. B6251.2.1 Sung. widd den zu il. Hanshaltung gefucht, Cincr. joj. od. auf 1 Marg. 1 6248.2.1 Raijer i raße 66, IV.

wird Beforgung leichterer Sausarbei und burgerliches Rochen.

Raberes Bartarage 21, part. Slellen suchen Akad, gebild, junger Wann Burift) fnot auf einem größeren

toujmanniden Bareau Stellung als Rorreipondent ober abnitae Latigfeit. Offerten beliebe man unter Dr. B6225 an Die Experition ber Bab. Breffe" gu richten.

3g. Main, 25 3., mit affen vor. Stenogr. 2c. bertrant, flotter Urbeiter, Familienberhaltn. batber langere Be ußer Et flung, fumt Steue per fe fort auf einem fauim. Bureau, poraufig ohne Gehalisanfpruche. Geft. Offerten unter Mr. Bo2-8 an Die Greed. ber "Bab. Breffe" erbeten.

Jenger Mann incht Stelle auf Suhrung ber Regiftratur und fleinen Offerten unter Dr. B6224 an bie Grbeb, ber "Bab. Breffe" erbeten.

Heizungs-Monteur erfilaffig u. vielfeitig auch perfetter Junallateur, funt Stellung in Karls rube u. Umgeg. Offert, unt. Rr. B593. un die Expedition b. "Bab. Breffe"

Langjanriger Portier incht irgend welchen Bertrauens bonen. Gefl. Offerten u. Rr. 10623. an bie Erp. ber "Bad. Breffe" erb

Bureaudiener fucht fich ju veranbern. Geft. Offert unter Rr. Bo232 an bie Erbeb. ber "Bab Ereffe" erbeten.

Besseres Madchen (Waise) bas gute Empfehlungen bat, findet giehr gute Stelle auf 1. Marg.

Raperen mf 1. Mary. Reberes B6193,2.1 Birburrer r. 36, 5163., 2. Et. Stelle suchen

auf fofort u. 1. Marg: Dadden mit guten Bengniffer (gut toden), and nad Dur-lad, und ein einfaces jungeres Dranden burch B6247

Frau Reiher, Bahuho, frafe 4,

neben ber Romadsanlage Ein befferes Menden frau und Duthife im Laben. 16244 Kinninger. Babringerftr. 83, 111.

B. Diadet mit guten Beugniffen. welche fochen tonnen, fuden auf 1. März Stelle. B 258 Bureau Bohm. Burgerfrage 10 Bunge jaubere gran junt Dionato. relle. Offerten unter 9tr. 16:01 an Die Erpedition ber "Bab. Breffe". Gine Fran jugt Beigaftigung in

## Balbfrage 75, 4. Gt. vermieten

mit 12 Raumen, sowie reichlichem Bu-gehör ist im westlichen Stadtteil so-fort ober später an bermieten ober an bertaufen. Räheres unter Ar 1695 an die Expedition ber "Bab.

Laden mit Wohnung, für jebes Beichaft paffend, fowie gr. Seschästeller neoit hof und gr. Giniahrt sind auf sotort ober 1. Apru zu vermieten. Näh. B6212 2,1 Durla terfraße 50, 1. Sioc.

Schoner Laben, in dem jeit Jahren Spezereihandlung mit gutem Erfolg geführt murbe, auf Dipril an vermieten. 664

Buerir. Berrenfir. 15, III, 9-1. Weiksidit und Bureau mit abge-fchloffen m hof und Schopf zu berm. L5953.8 2 Gerwigftrage 16, 2. St.

Darlager Milee 69, III, Dampibeigung, billig gu ber-mieten. Bu erfrog, im Burcau Babnhoffir. 32, S. 2414.3,3

## zu vermieten.

Sirichfte, 43, II., schöne Wohnung 6 Zimmer, gr. Küche, fompl. einger Badez, Berand. u. Zubeh. p. 1. April. Manjardenwohnung. 2 Zimmer, Kammer u. Küche p. 1. Wai a. fl. Kam. Näb. Hirschfte. 45, pt. 819

Durlager Muee 69. 11 ift eine elegante 4 Bimmer-wohnung mit Bab, Manfarbe, Rammer, Reller, mit Dam f-beigung, per 1. April billig gu Bahnhofftr. 32, 5. 2415.8.8

3 Zimmer wodnung im 2. St., mit Garten, auf 1. Abril ob. Mai 3. vermiet. 3. erir. Bürgerhr. 4. bei Alb. nelser, Grünwinkel. 2014,3.2 -

Schr icone 1750\* 3 Zimmerwohnung ollftanbig neu bergerichtet, mi Leucht- u. Kochgas, jowie stlofet-ipulung verseben, samt reichlichem Bubehör, ift im 3. Stod des Saufes Jähringerftraße 22 auf 1. April zu vermieten.

Raberes im 2. Stod, bafelbft. 

biriaftr. 64 ift bie baniarben-Des Borberhaufes, beftenend aus 8 Bimmern, Ruche u. Buben., p. 1. April n rubige, fleine Familie zu vermieten. Raneres im Amtor im Sof. 2724\* Durlacher-Milee 24 in eine icone

bie Grp. ber "Bab. Breffe" erbeten. erfragen 1. Stod.

Brabes Graulein Ruffit tetin Donalaster. 2 ift eine große Bier-jucht Cieue als Ruffit tetin gimmerwonnung nebit Augebor gimmerwo nung nebit Bugehör in ruh. Lage auf 1 April gu berm, Raberes im 2 Stod. B6050.3.1 Kriegftrage 190 ift int 4. Stod eine icone 2 Simmerwohnung auf 1. April zu bermieten. Naberes im Laben. B6219.2.1

Sherrftrage 10 ift eine fcone 8 Bimmerwohnung, Ruche und Bu-bebor, auf 1. Abril zu bermieten. Raberes 4. Stod. B6211 21 Schifferfix. 15, 2. Stod, geräumige 3 Zimmer-Bohnung 420 ML, 2 Zimmer-Bohnung 180 ML, an bermieten. Rab. part. Schütenftr. 6 ift eine icone 5 gimmerwohnung mit Zubehör bis
1. April ju vermieten. Raberes
im Laben. B6'20

Echligenftrage 73 find im 3. Stod 2 manfarben-Wohnungen, 2 Bimmer und Ruche und 1 Bimmer und Ruche per jofort ober fpater 3n bernieten. B6:18.3,1

Häheres parterre. Sofienftrafe 160a III. 8 Bimmer: wohnung mit Bab, 2 Balton u. Manfarbe fosort ober fpäter zu bermieten. B6100

Wohn und Splaffinmer gut möbliert, autes, rubiges Saus, Mitte ber Stadt, find an einen ober awei Herren zu vermieten. 1.98.1. gähringerpr. 84, 2 Tr. h. Gut mobl. 28ohu- und Schlafzimmer mit Benfion in cabigem Saufe per 1. Dars au bermieten. B6216.3.1

1. Mars zu vermieten. B6216.3.1 Cophienfrage 41, 2 Trepven.

Ed=Balton=Zimmer mit neuem Biano, gut möbliert, mit ober ohne Penjion sofort ober 1. März u bermieten. Much tann auf Bunich Shlafzimmer abgegeben werben. B6214 Sternbergite. 7, 2. St. r

Gin fcon mobil. Bimmer if an ein Fraulein ober foliben Arbeiter billig an bermieten. E61:

Gin febr gut mobl. Simmer in ber Gubftabt ift an ein Fraulein Ehrerm ober Kontoriftin), fofort gu Mab. Lauterbergftraße 2, 11. edlerftraße 27, 2 Trepp, in ein bubich mobliertes, auf bie Strafe geb. Bimmer fofort ober fpater an beffern herrn gu bermict. B6202.2.1 Mbierfir. 30, 4. St., ift eine mobl.

Manjarde an eine rub. Arbeiterin billig gu bermieten. Mlademteftrage 16, Gb., 4. Gt., I., ift ein gut möbl. Stumer an foliben Berrn ober Fraulein mit ober obne Bennon billig gn vermieten. B6240 einen herrn fofort ober fpater gu bermieten. B6246

bermieten. Turlacher Milee 2, 1 Tr., ohne vis-a-vis, find 2 gut mobl. 3im-mer mit Rlavier an ein ober zwei herren gu vermieten. Erboringenprage 22, 8. St., ift ein großes, gut möbl. Zimmer bei fl. Familie an einen soliden herrn

au bermieten. Beorg. Briebrichftr. 2, 2 Treppen, vis-a-vis b. Bartur., find fein mi Stumer, ebtl. mit gutem Abenbtiid, auf 1. Marg gu bermieten. Unaufeben nur nachmitrags. B5754 Rarinrage 75, parterre, ist ein gut möbliert. Zimmer sofort ob. später zu vermieten. B6238

Mitterarage 14, Wohn- und Schlafgimmer, gut mobliert, an einen ober 2 herren, mit ober ohne Benfion, auf 1. ober 14. Mars au bermieten. B6258.2.1

Santenftraße 75 ift ein beigbares, möbhertes Manfarbengi mmer gu bermieten, B6118.2.1 bermieten. B6118,2,1 Bu erfragen bafelbft im II. St. Waldhrage 75, 4. St., nahe Sauptpost, int ein gut möbl. 3tm mer bei alleinsteh. Frau auf 1. Dtarz billig zu bermiet. Anzuseh. v. 1 Uhr ab. B6243

Bahringerstr. 57. Dich. II. St. ift ein gut möbl. Zimmer mit 1 ob. 2 Betten u. Kost auf sofort ob. spät. bill. zu bermieten. B6108 Bahringerftraße 66, 2 Treppen ift ein gut mobliertes Bimmer au

## 1. Marg gu vermieten. Miet-Gesuche

Für ene Familie einfache Zwei-Rimmerwohunng mit Ruche ge-nicht, wenn mögl. in nächfter Nabe bon Rühlen Rrug. Offerten mit Angabe ber Mietjumme unt. Rr. 2715 an bie Erv. ber "Bab. Breffe".

dtig im Haushalt, sucht Stellung 3 hanshälterin bei alleinstehend.
errn oder Dame.
Gest. Offerten unter Nr. B6260 an it. April 1908 zu vermieten. 3u berren- u. Kronenstr. Boh. bevorzie erfragen 1. Stock. 2713.21
Offert. Rapelleufte. 64, II. B6200

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

Restaurant "Elefanten" saiserfir.

Täglich abends 8 Uhr bei freiem Gintritt:

Sonzerte der beliebten Damenkapelle "Wratislawia".

Ausschant von ff. Moninger Bier (hell u. buntel). Muertannt gute Ruche. 30

Bum Befuche labet höflichft ein

Josef Klein.

Reftaurant

Täglich Konzerte der "Echten Wiener Wäschermadeln"

Mur einige Tage

Befthallenplag.

Größtes und bedeutenbites Projettionsunternehmen bes

Donnerstag den 20. Jebruar, abends 8 21fr:

mit einem Riefenprogramm ansgewählter Itl. Attraftionen aus allen Weltteilen. 2709

Sleganteftes

Rarlsruhe

Ständig 8 eigene Stabliffement im Betriebe. 1000 bequeme Sigplage.

# Karlsruher Mal- und Zeichenschule

für Damen und Herren.

verbunden mit Vorbereitungsklasse für die Akademie. Portrait, Akt, Tier und Landschaft.

Beginn des Sommersemesters 15. März.

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an deren Leiter Kunstmaler L. W. Plock. B6056.2.1 Privatwohnung: Karl-Wilhelmstrasse 40.

Bei Barzahlung 5% Rabatt.

kompletten Wohnungs-Einrichtungen

sowie Einzelmöbel und Polsterwaren aller Art von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. Sämtl. Kasten- u. Polster-möbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet. Grosses Lager: Rudolfstrasse 5.

Gustav Juckeland, Durlacherstr. I u. 3.

M. Ludwig Herzberger

Solz= und Rohlenhandlung 28 Bafringerftr. 28. Telephonruf 510. B. Finkelstein.

> Unfer erfter diretter Baggon ipanische

mittel Stud 4. g. Dugend 45 g

große Stud 5 g. Dugend 55 g größte Stud 7 g. Dugend 75 g

G. m. b. H. 2587.2.2 in ben befannten Bertaufeftellen.

Speise-Kartoffeln Goez- oder Zeissglas

jebes Quantum, empfiehlt (6 X) zu tanjen gesucht. 2.2 Offerten unter Nr. B5915 an die Larstrube. B6904.2.1 Expedition ber "Bab. Brege" erb.

Damen- u. Herren-Regenschirme

Ia. Gloria ff. Halbseide Reine Seide mit Futteral moderne Stöcke

2.25 3.50 4.75

2699 Farbige Damenschirme Garantie 1/2 Seide la. Gloria Halbseide mit moderner

3.45 6.95

Ein Posten gute Kinderschirme 1.25

Kahrrad-Reparatur - Werfstätte P. Eberhardt,

Amalienftr. 18. Telephon 1304 upfiehlt fich gur llebernahme famtl, empitehlt lich zur uebernanme fauter, Meharaturen an Fahrrädern, Meinigung u. Inftandsehung fest beite Gelegenheit. — Emaillierung Bernidelung. — Neue Pueumatifs u. Zubehörteile allerbilligst — Freilauf. Einrichtung für alle Sahrilate. Die Röber merben abgebolt Fabrifate, Die Räber werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werben prompt erledigt. 2480.10.2

> Bündel 12 Big., Bügelfohlen

2 Bid.=Batet 15 Bf., Feueranzünder Batet 8 Big.,

Kartoneln, württ Magnum Maß 12 Bf. ,, Mängle Mag 17 Bf.

Bjund 5 Pig.

Jähringerftraße 21, Durladerfir. 56, Dur-laderallee 32, Gerwig-ftraße 10, Amalienfir. 14, 4.1 Gotheftr. 35, 2612

Rintheim, Sauptftrage.

Kanarienvögel,

feine Sanger fowie gefunde Bucht= weißchen billigft. B4838.10.2 L. Jäger, Reneriengüchterei,

Ablerfir. 22, 3. St. (Berfand nach Answärts.) Rieberlage von Bache's Gefunbheits=Futtermitteln.

befteh. ans 2 engl. Bettlaben, 2 Batentröften, 2 Bolftern, 2 beff. Matragen, 1 Nachttifchen mit Marmorplatte, 1 Bafch. fommobe mit Marmorplatte u. fommobe mit Marmorplatte u.
engl. Tollettespiegel, I Saubtuchftänber, 2 Stühlen, I Chiffounier mit Muschelauffat, 1
6säuligen Bertito mit Sviegel,
I best. Diwan, I Auszugtisch, 4
best. Stühlen, I Küchenbrett, 2
hodern, zu bem billigen Breis
von Mt. 515.— zu verkanfen.

Mit 2 Dedbetten, 4 Riffen Mt. 80 hoher. B6191.2.1 Rad Hebereinfunft Teilgah.

Walbftraffe 22, Laben.

werben auf I. Hupothete 60% ber Schähung zu 4—4!/4% auf ein Haus in vorzüglicher Stadilage von pünttlichem Jinszahler auf 1. Oktober gesucht. Selbstgeber wollen ihre Abresse unter Nr 2660 in der Expedition der "Bad. Bresse" abgeben. 2.2

Prima II. Hypotheke
mit 12000 Mart auf ein Haus
in der Nähe des Martiplates
gesucht. Zins 5-51/1 %.
Offerten unter Nr. 2600 an die
Expedition der "Bad. Breffe". 2.1 Gin biefiger tuchtiger Gefchafts-mann fucht gur Erweiterung feines gutgebenben Gefchafts einen fillen

Teilhaber

mit einer Einlage von Mt. 500—1000, welche sicher gestellt würden und sich gut rentieren. Demselben wäre, wenn lebig, Gelegenheit geboten, möblierte Wohnung im Sause zu erhalten.
Gest. Differten unter Rr. B6124 an bie Erp. ber "Bab. Breffe".

Junge, tüchtige, fautionsfähige Birteleute fuchen auf 1. April ober auch ipater ein

qutes Beldaft mit Metzgerei in Pacht zu nehmen. Offerten unter Rr. B6199 an bie Expedition ber "Bab. Breffe" erbeten. 2,1

mit anständ gem Mädchen im Alter von 20—25 Jahren, behufs häterer Heirat. Anonymes zwedlos. Gest Zuschrift unt. B6133 an die Exped. der "Bad. Presse". 2.2 2716 Raiseraliee 107, 1. St.

Konfirmations-Gesangbücher

grösster Auswahl

billigsten Preisen. L.Wohlschlegel

Kaiserstr. 173 zwischen Ritter- u. Herrenstr.

Name wird gratis aufgedruckt.

Möbel-Ausverkauf

eber Urt wegen Gefchaftsberanberun carl Ruf, Balbftrage 54.

Zur Nachhülfe, besonbers im Frangofiichen, wird für einen Quintaner ein Schuler ber oberen Rlaffen, am liebsten bom Reformgy nafium, per fofort gesucht. Offerten mit Sonoraran-fprfichen unter Rr. 2699 an Die Erpeb. ber "Bab. Breffe" erbet.

Fraulein erteilt gründlichen Klavierunterricht bei mäßigem Honorar.

Offerten unter Mr. B6205 an bie Erpebition ber "Bab. Breffe". Bum Befuch bes nächften Gefthallen-Mastenballes

inden zwei auswärtige herren Unfolug an zwei junge Damen. Offerten unter Rr. 1611a an bie Exped, ber "Bab. Breffe" erbeten.

Berlaufen botfichtl., jung.,iched Sonntag. Bieberbringer erb. Belohn. Bor Unfauf wird gewarnt. B6221 Mugartenfir. 27, I, "3. Silberhof".

1/2 Stunde von Rarlsruhe, über 4000 Ginwohner, verfehrsreich. Orte icones Badereiaumefen, aufs befte eingerichtet, Raufer fist bereits frei, fofort mit beiter Bebingung u, flein. Ungahlung au verlaufen. 2.2 Offerten unter Rr 6136 an bie Erpeb. ber "Bab. Breffe" erbeten.

Schlofferein. med. Bertftätte mit Motorbetrieb.

Tüchtiger Schloffer und Mechaniter, in Baus, Mas schinen: und Dreherarbeit perfett, tann altes, gut gehendes Geschäft fäuflich erwerben. Einige taufend Mart erforderlich. Dffert. unter Dr. B6200 an Die Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

legante, feibene und wollene, weiße und farbige Damentleiber, bio. Blufen und Rode, ff. Damen-hute, Mantel, Abendmantel u. Jaden, fowie feine herrenfleider, Nebergieher und Frade ze. zc.

Luifenstraße 2a, 2. Stock

31 verfaufen:
2 frz. polierte Beitpellen mit Rost,
Matrate und Polster à 55 Mt. und
breiteil. Zaschendiwan 42 Mt.
B6242 Kaiserstr. 59, 2. St., 18.

Laden-Einrichtungen für Spezereihanblung, für Manufat-turgeichäft, Glasschränte, Theten, Re-gale, besond, eine feine Einrichtung für Bisonterie, Kontor-Ginrichtungen, Raffenidrante und verichiebenes biffig gu verfaufen. 1604,10.5 Raiferftr. 81/83, im Rudgebaube. Bu vertaufen ein Euchtofium u.

ichwarz-feibene Blufe, für mittl. Ebeleheimftraße 4, part.

Soeben eingetroffen:

1 Waggon ff. spanische

10 Stück 25, 35, 55 3

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK